

Fauna des Stadtgebietes von Erfurt, Teil VI: Bockkäfer, 1. Teil (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae)*¹

ANDREAS WEIGEL & MATTHIAS HARTMANN

Zusammenfassung

Die Fauna der Bockkäfer des Stadtgebietes von Erfurt wird in einem ersten Teil (Prioninae bis Cerambycinae, 70 Arten) vorgestellt. Alle Daten sind in der Zentraldatenbank (Multibase CS) im Naturkundemuseum Erfurt gespeichert. Für die meisten Arten existieren auch Belege in der Sammlung des Naturkundemuseum Erfurt. Die Arten werden in systematischer Reihenfolge behandelt. Für Arten mit mindestens 3–4 Nachweisen wird deren Verbreitung im Stadtgebiet auf Karten dargestellt. Zu allen Arten wird eine kurze ökologische Charakterisierung gegeben. Von den insgesamt 112 Arten waren oder sind 104 im Stadtgebiet autochthon, acht eingeschleppte Arten gehören nicht zur Stadtf fauna. Für 35 Arten (33,6%) liegen nur Funde von vor 1953 und von 46 (44,2%) nur von vor 2000 vor. Mit 58 Arten (55,8%) wurden über die Hälfte der bekannten Arten auch aktuell nach 2000 noch im Stadtgebiet gefunden. Die Fauna der Bockkäfer im Stadtgebiet Erfurt ist sehr artenreich. Viele wertgebende Arten und Spezialisten sind verschollen oder nachweislich ausgestorben. Wertvolle Lebensräume für Bockkäfer sind vor allem in den naturnahen Laubwaldflächen des Stadtgebietes lokalisiert oder liegen in geschützten Landschaftsbestandteilen.

Summary

Fauna of the city of Erfurt, part VI: Longhorn Beetles, part 1
(Insecta: Coleoptera: Cerambycidae)

Records of longhorn beetles (of the subfamilies Prioninae to Cerambycinae, 70 species) in the database of the Naturkundemuseum Erfurt are listed and discussed. Most species exist as vouchers in the beetle collection of the Naturkundemuseum Erfurt. The species are listed in systematic order. For all species with more than three records, a distribution map is provided, and ecological details are given for all species. In total, 112 species are known from the city area of Erfurt, of which 104 spe-

cies are autochthonous, and 8 species are considered to be introduced.

35 species (33.6%) are known only from records before 1953, and 46 species (44.2%) were only recorded before 2000. 58 species (55.8%), more than half of all known species, were still found in the urban area after 2000.

The fauna of longhorn beetles in the Erfurt urban area is very rich in species. However, many important species and habitat specialists are absent or demonstrably extinct. Valuable habitats for longhorn beetles are located primarily in the natural deciduous forest areas of the city, or in protected landscape components.

Key words: Cerambycidae, faunistics, Thuringia, urban fauna

1. Einleitung

Obwohl Bockkäfer zu den auffallendsten Insektenarten gehören, sind in unseren Breiten meist nur wenige Arten allgemein bekannt, dabei handelt es sich oft um potentielle Schädlinge wie dem Hausbock. Allenfalls ihre zumeist xylobionte Lebensweise (Holzbewohner) wird von manchen – nicht unbedingt positiv – zur Kenntnis genommen. Dabei sind die überwiegende Zahl der Arten in aller Regel keine Schadinsekten, sondern höchstens sekundäre Holznutzer. Als Totholzbewohner dienen sie eher als sehr gute Indikatoren für den Naturzustand eines Gebietes. Die Mehrzahl der bei uns heimischen Arten ist von geringer Größe (meist um 5–15 mm). Allen Bockkäfern gemeinsam sind ihre mehr oder weniger deutlich verlängerten Fühler, die wie Hörner nach vorn gerichtet sind. Viele Arten besitzen farbige Flügeldeckenmuster, die sie zu beliebten Objekten der entomologischen Forschung machen. Daher ist über ihre Biolo-

¹ Die Arbeit ist dem Gedenken an Dr. Ulrich Bößneck (1960–2019) gewidmet, der als unermüdlicher Forscher die Artikelserie „Fauna des Stadtgebietes von Erfurt“ initiierte.

gie und Ökologie verhältnismäßig viel bekannt (u. a. KLAUSNITZER et al. 2016, NIEHUIS 2001).

Neben zahlreichen häufigen Arten (zumeist Blütenbesucher) gibt es auch eine Reihe seltener oder sehr seltener Arten. Einige Gattungen können nur von Spezialisten sicher bestimmt werden.

Mit Holztransporten wurden schon immer Arten in Siedlungen eingeschleppt, auch aus völlig fremden Faunengebieten (z. B. *Neoclytus acuminatus* aus Nordamerika, *Xylotrechus stebbingi* aus dem Himalaya). Die nachweisliche allgemeine Klimaerwärmung in den letzten Jahrzehnten führte dazu, dass südliche Arten sich nach Norden ausbreiten und auch in unseren Breiten häufiger werden (z. B. *Axinopalpis gracilis*, *Cortodera humeralis*, *Xylotrechus antilope*).

Unter den Bockkäfern gibt es hinsichtlich ihrer Entwicklung und/oder Ernährung sowohl Ubiquisten, als auch Nahrungsspezialisten für bestimmte Gehölzarten. Allerdings ist der weitaus größte Teil der xylophagen Arten unspezifisch gegenüber der Holzart, eine Trennung zwischen Nadel- und Laubholzarten ist allerdings recht markant. Mono- oder oligophag sind im allgemeinen Arten, die sich im lebenden Holz entwickeln, z. B. *Oberia pupillata* in *Lonicera*-Arten oder *Aromia moschata* in *Salix*-Arten. Einige wenige Arten (etwa 8% der einheimischen Fauna) entwickeln sich als Larve in krautigen Pflanzen. Als Lebensräume kommen sämtliche Biotope mit Gehölzanteilen, aber auch – wie für die letztgenannten „Krautarten“ – halbtrockene oder trockenwarme Grasländer in Betracht. Als Bioindikatoren werden spezialisierte Arten oft zur Bewertung von schutzwürdigen Lebensräumen (hauptsächlich für Wälder) genutzt. Hier sind vor allem die Urwaldrelikt-Arten (MÜLLER et al. 2005, ECKELT et al. 2017) zu nennen, von denen sechs auch in Thüringen vorkommen oder vorkamen. Hinzu kommt, dass im Laufe der letzten Jahrzehnte der Lebensraum für Bockkäfer durch „moderne“ Waldwirtschaft (u. a. Beseitigung von Totholz), besonders aber durch die Baumpflege in Kommunen stark eingeschränkt wurde. Zahlreiche der totholzbewohnenden Arten sind hochgradig gefährdet. Die Baumpflege wird seitens der zuständigen Ämter oft so stark übertrieben, dass die ältesten Bäume mit ihrem Nischenreichtum viel zu unkritisch gefällt werden. So nimmt es nicht Wunder, dass von den 148 bisher in Thüringen autochthonen Arten in der Roten Liste Thüringens 54%

als mindestens gefährdet eingestuft wurden (WEIGEL i. Dr.). Von diesen 80 Arten sind in Thüringen bereits 27 ausgestorben oder seit 2000 verschollen. Als Hauptgefährdungsursache sowohl in Thüringen als auch in ganz Deutschland steht an erster Stelle die Lebensraumvernichtung durch Forstwirtschaft und Straßenbau. Gerade besonnte und solitäre Großbäume mit hohem Alt- und Totholzanteil fallen dem an Irrationalität grenzenden Drang nach Verkehrs- und Wegesicherheit zum Opfer. Aber auch die Auflassung zahlreicher gehölz- und blütenreicher Streuobstwiesen ist zumindest für Thüringen eine bedeutende Ursache für den Artenrückgang. Andere Ursachen sind die viel zu intensiven zeitlich engmaschigen Mahdprogramme der Städte, Verkehrsämter in Landkreisen und Kommunen. Durch die zu kurzen Intervalle der Mahd an Straßenrändern fallen z. B. Lebensräume für blütenbesuchende Bockkäfer (u. a. Insekten) komplett weg. Auch ein Aufwuchs von Kleingehölzen wird somit verhindert. Ursache dafür sind wiederum fehlgeleitete Förderungen für Mahd zwecks Verkehrssicherung und Maximierung von Nutzflächen (Felder, Waldränder). Letztlich sind auch forstinterne Maßnahmen wie die Lagerung von geernteten Stämmen zur Hauptflugzeit der Imagines und späterer Abtransport im selben Jahr eine Ursache für Individuen und Artenrückgang, da damit der Nachwuchs aus dem jeweiligen Gebiet „entsorgt“ wird.

Im Rahmen der langjährigen Erfassung der Thüringer Käferarten werden alle erreichbaren Daten zu dieser Insektenordnung in einer zentralen Datenbank am Naturkundemuseum Erfurt (Multibase CS) gespeichert. Alle neueren Funde sind mit geprüften und prüfbaren Belegen abgesichert. Die Zentralsammlung des Naturkundemuseums Erfurt beherbergt ebenfalls viele ältere in der Literatur genannten Funde, sodass auch Aussagen über längere Zeiträume gemacht werden können. So war es auch möglich, eine Fauna für das Stadtgebiet der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt zu erstellen und ältere Literaturangaben zu bewerten. Die vorliegende Fauna der Bockkäfer, als weitere bearbeitete Käfergruppe für das Erfurter Stadtgebiet, hat hinsichtlich Artenumfang und Nachweisdichte eine noch überschaubare Größe. Allerdings muss sie aufgrund der Artenvielfalt in zwei Teilen publiziert werden. Außerdem soll die erfolgreiche Serie zur Fauna der Stadt Erfurt nach den ersten Teilen (BÖSSNECK 2005, 2006, 2008, HARTMANN 2012, 2015) stetig weitergeführt werden.

2. Untersuchungsgebiet und -methodik

2.1. Untersuchungsgebiet

Die Stadt Erfurt liegt im innerthüringischen Ackerhügelland, das überwiegend aus Gesteinsformationen des Keupers, vor allem aber des Muschelkalks besteht. Die Randlage am Ackerhügelland ist charakterisiert durch flache Hügel und weite Muldentäler in breiten Talauen mit geringem Gefälle. Zahlreiche Härtlingshügel aus Gipsen des Mittleren Keupers mit teilweiser Schotterbedeckung bestimmen das Relief. Die herzynisch streichenden, langgestreckten Aufwölbungszonen der Fahner Höhe und des Ettersberges überragen das Keuperbecken (BÖSSNECK 2008). Im Thüringer Becken lag der Südrand der Elstervereisung im Erfurter Raum. Große Flächen des Thüringer Beckens sind heute von z. T. meterdicken Lößdecken überzogen.

Das Stadtzentrum von Erfurt liegt unweit des Durchbruchs der Gera zwischen den Höhenrücken der Fahner Höhe und des Steigerwaldes, der sich nach Osten zum Drosselberg-Zeisigberg-Haarberg-Komplex fortsetzt.

Alle genannten Höhenrücken bestehen aus den relativ harten Gesteinen des Oberen Muschelkalks. Diese Höhenrücken sind überwiegend mit artenreichen Laubmischwäldern bestockt, die zur Gera und in kleinere Nebentälchen mehr oder weniger steil, teilweise auch schluchtartig, abfallen. Innerhalb des Stadtterritoriums werden im Osten 430 m NN und im Westen im Bereich der Fahner Höhe etwa 350 m NN erreicht. Am Fuß und auf den flach geneigten Ausläufern der Fahner Höhe und des Steiger-Drosselberg-Zeisigberg-Haarberg-Komplexes finden sich flachwellige, weitgehend von Äckern bedeckte Lößmulden und -sattel (BÖSSNECK 2008).

Als zentrales Entwässerungsnetz fungiert im Stadtgebiet die in zahlreiche Nebenarme aufgespaltene Gera. Sie breitet sich in die trichterförmig nach Norden geöffnete Aue aus, um das Stadtgebiet schließlich – als Gera und Schmale Gera getrennt – zu verlassen. Die fruchtbare Niederung im Norden der Stadt wird von einer markanten Erhebung, dem Roten Berg, unterbrochen (RIESE 1987, HIEKEL et al. 2004).

Das Stadtgebiet von Erfurt weist einen für Großstädte überdurchschnittlich hohen Anteil an Ackerland auf. Die Grünlandwirtschaft hat dagegen in der Umgebung der Stadt keine Bedeutung mehr. Die westlich der Stadt gelegenen Hänge werden seit alters her für den Obstbau genutzt. Dort sind noch ausgedehnte Obstpflanzungen

und Streuobstwiesen zu finden. Waldflächen mit einer Gesamtausdehnung von knapp 2000 ha gibt es insbesondere auf den Plateaus im Süden und Südosten von Erfurt. In der Mehrzahl sind es strukturreiche Eichen- oder Buchenmischwälder. Kleinere Gehölze stocken auch an den steilen Hängen zur Gera im Süden der Stadt oder auf staunassen Bereichen in der nördlichen und südlichen Aue. Offene trockene Lebensräume finden sich vor allem im Bereich des Standortübungsplatzes Drosselberg im Südosten und an den Hügeln im Norden des Stadtgebietes, deren bekannteste der Rote Berg und die Schwellenburg sind. Kleinflächig findet man auch an den Hängen zur Gera sowie zu einigen kleineren Fließgewässern wie Gramme und Wiesenbach trockene und offene Hanglagen. Teilweise werden diese xerothermen Rasen mit Schafen beweidet, andere befinden sich in Mahdnutzung oder werden in Handarbeit gepflegt (BÖSSNECK 2008).

2.2. Untersuchungsmethodik

Hauptquellen der faunistischen Belege waren neben der Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt vor allem die Meldungen aktiver Sammler, die meist im Rahmen von anfallenden Gutachten oder dem Langzeitprojekt „Xylobionte Käfer im Stadtgebiet Erfurt“ des Vereins der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V. Nachweise vieler Arten erbrachten. Weitere Quellen waren Literaturangaben, insbesondere die grundlegende Thüringenfauna von Otto Rapp, dem Mitbegründer des Naturkundemuseums Erfurt (RAPPE 1934, 1953). In Tabelle 1 sind die auswertbaren Funde chronologisch aufgeführt. Von insgesamt 66 Sammlern (sowohl historisch als auch aktuell tätige) liegen 1357 Daten zum Vorkommen von Bockkäfern aus dem heutigen Gebiet der Stadt Erfurt vor. Die ältesten Nachweise datieren aus dem Jahr 1843 von Ferdinand Strübing (RAPPE 1934). Insgesamt konnten 581 historische Daten (vor 1953) ermittelt werden. Vom Zeitraum 1954–1999 liegen 359 faunistische Daten vor und ab 2000 wurden verstärkt wieder Bockkäfer gesammelt und somit insgesamt 417 Funde registriert. Insbesondere durch faunistische Gutachten kamen in den letzten 30 Jahren zahlreiche Funde zustande, die zum Teil publiziert sind (Tab. 2). Derzeit sind in der MultiBase-Datenbank der Thüringer Käferarten insgesamt 21.766 Datensätze von 159 Bockkäfer-Arten enthalten, davon kommen oder ka-

men 148 Arten autochthon in Thüringen vor (WEIGEL i. Dr.). Für das Stadtgebiet Erfurt liegen in der Datenbank insgesamt 1357 Einzelfunde für 112 Bockkäferarten vor. Davon können 104 Arten für Erfurt als autochthon angesehen werden, was 70% der Thüringenfauna dieser Käferfamilie entspricht. Die Systematik und Taxonomie der Bockkäfer folgt KLAUSNITZER et al. (2016). Trockenpräparate fast aller Arten sind in der Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt oder bei den entsprechenden Sammlern hinterlegt.

Tab. 1: Chronologische Struktur der Datensätze zur Bockkäferfauna von Erfurt (ohne allochthone Arten)

Zeitraum	Daten-sätze	Arten	Arten ausgestorben (kumulativ)
vor 1900	254	92	16
bis 1953	327	82	35
1954 bis 1999	359	67	46
ab 2000	417	58	-
gesamt	1357	104	46

Tab. 2: Publikationen mit Angaben zu Bockkäferfunden aus dem Stadtgebiet (chronologisch aufgelistet)

Zitate	Gebiete	Anzahl Arten
STRÜBING 1843 in RAPP (1934)	Erfurt (o. p.)	83
KELLNER (1873)	Erfurt (o. p.)	2
RAPP (1933-35)	gesamtes Gebiet	97
RAPP (1953)	gesamtes Gebiet	52
HORION (1974)	Erfurt (o. p.)	1
HERTZEL (1993)	Willroda	1
KOPETZ & HARTMANN (1995)	Möbisburg	1
HARTMANN, KOPETZ & WEIGEL (1996)	Möbisburg, Marienthal	3
HARTMANN, KOPETZ & WEIGEL (1998)	Kleiner Katzenberg, Dorfstattwiese	3
BÖSSNECK & WEIPERT (1999)	Lohfinkensee	1
BÖSSNECK & WEIPERT (2000)	Katzenberg	5
WEIPERT & BÖSSNECK (2001)	Dorfstattwiese	13
KOPETZ & WEIGEL (2003)	Petersberg	1
WEIGEL (2005)	Hochheimer Holz	7
KOPETZ & WEIGEL (2006)	Großer Waldhausteich	3
WEIPERT, BÖSSNECK & VOGEL (2008)	Galgenhügel	5
KOPETZ, WEIGEL, & APFEL (2008)	Schmira	1
BÖSSNECK & SPARMBERG (2009)	Töttelstedt	8
FLOSSMANN (2010)	Gera-Aue	1
BÖSSNECK et al. (2010)	Parks in Erfurt	16
BÖSSNECK & SPARMBERG (2010)	Klingergraben (Entenpfuhl)	4
BÖSSNECK & SPARMBERG (2011)	Ermstedter Holz	6
BÖSSNECK & HAMPEL (2013)	Salomonsborn	12
BÖSSNECK & HAMPEL (2015)	Petersberg	4
BÖSSNECK & HAMPEL (2016)	Sulze	3
HAMPEL & BÖSSNECK (2017)	Quellgebiet Nesse	7
BÖSSNECK & HAMPEL (2018)	Geraue b. Kühnhausen	3

3. Ergebnisse

Zur besseren Übersicht wird eine Liste der Bockkäfer im Stadtgebiet von Erfurt mit Auflistung der Gefährdung laut der Roten Liste Deutschlands (GEISER 1998) und des Freistaates Thüringen (WEIGEL i. Dr.) vorangestellt (Tab. 3). Das Jahr des letzten Nachweises (l. N.) ist der Datenbank Multibase am Naturkundemuseum Erfurt entnommen. Nach Auswertung aller verfügbaren Quellen ergibt sich ein Bestand von 112 Arten, die im Zeitraum von 1843 bis heute nachgewiesen oder in der Datenbestände mit aufgenommen wurden. Sechs Arten sind sowohl für Thüringen als auch für das Stadtgebiet von Erfurt als allochthon (eingeschleppt oder importiert) anzusehen (RAPP 1919, 1934, 1953), dies betrifft

Rosalia alpina (Steigerwald 1843), *Chlorophorus pilosus* (1843 im ehemaligen botanischen Garten), *Monochamus sutor* (1843, 1912), *Morimus funereus asper* (1914 Erfurt Steiger), *Nathrius brevipennis* (1914 zahlreich in Gärtnerei) und *Chlorophorus annularis* (Schmira 2005, Bindersleben 2013 mit Bambus eingeschleppt). Von *Chlorophorus varius* sind einige historische Nachweise aus Thüringen dokumentiert, die Art ist aktuell aber im gesamten Freistaat ausgestorben. Der aktuelle Fund 2018 im NME stammt nachweislich von einem Holzimport aus Südeuropa, wo die Art sehr häufig vorkommt. Bei *Pachyta quadrimaculata* ist davon auszugehen, dass die Art nie im Stadtgebiet vorkam und möglicherweise eingeschleppt wurde, da es sich um eine submontane bis montane Art in Nadelwaldgebieten handelt.

Tab. 3: Artenliste der Bockkäfer (Cerambycidae) im Stadtgebiet von Erfurt
Stand: 20.11.2019; Quelle: Datenbank Multibase am NME; Systematik/Taxonomie: KLAUSNITZER et al. (2016)
Abkürzungen:

l.N. – letztes Nachweisjahr, RT – Rote Liste Thüringen (WEIGEL i. Dr.), RD – Rote Liste Deutschland (GEISER 1998), BV – BARTSCHV (2005): § – gesetzlich besonders geschützte Art, §§ – gesetzlich streng geschützte Art; F – gesetzlich geschützt nach FFH (1992); Anzahl: Anzahl der Nachweise im gesamten Zeitraum; Ö – ökologischer Hinweis: X-l – Laubholzart, X-n – Nadelholzart, X-ln – Laub-/Nadelholzart, p – phytophage Art, i – importiert/verschleppt (im Stadtgebiet nicht autochthon)

lfd. Nr.	CERAMBYCIDAE (wiss. Artname)	l. N.	RT	RD	BV	Anzahl	Ö
	PRIONINAE						
1	Ergates faber (Linnaeus, 1760)	1985	2	2	§	3	X-n
2	Prionus coriarius (Linnaeus, 1758)	1898	V		§	2	X-ln
	LEPTURINAE						
3	Rhamnusium bicolor (Schränk, 1781)	~1900	1	2	§	2	X-l
4	Rhagium bifasciatum Fabricius, 1775	1942			§	4	X-ln
5	Rhagium inquisitor (Linnaeus, 1758)	1996			§	6	X-n
6	Rhagium mordax (Degeer, 1775)	2013			§	22	X-l
7	Rhagium sycophanta (Schränk, 1781)	2018	3	3	§	10	X-l
8	Anisotus quercus (Götz, 1783)	2001	3		§	10	X-l
9	Stenocorus meridianus (Linnaeus, 1758)	2018			§	41	X-l
	Pachyta quadrimaculata (Linnaeus, 1758)	1843	1		§	1	X-n, i
10	Gaurotes virginea (Linnaeus, 1758)	2009			§	2	X-n
11	Dinoptera collaris (Linnaeus, 1758)	2012			§	48	X-l
12	Cortodera femorata (Fabricius, 1787)	1900	V	3	§	1	X-n
13	Cortodera humeralis (Schaller, 1783)	1843	V	3	§	1	X-l
14	Pidonia lurida (Fabricius, 1792)	~1900	3		§	3	X-n
15	Oxymirus cursor (Linnaeus, 1758)	1843	V		§	1	X-n
16	Grammoptera abdominalis (Stephens, 1831)	2006	V		§	13	X-l
17	Grammoptera ruficornis (Fabricius, 1781)	2018			§	152	X-l
18	Grammoptera ustulata (Schaller, 1783)	2014			§	17	X-l
19	Pedostangalia revestita (Linnaeus, 1767)	1918		2	§	7	X-l

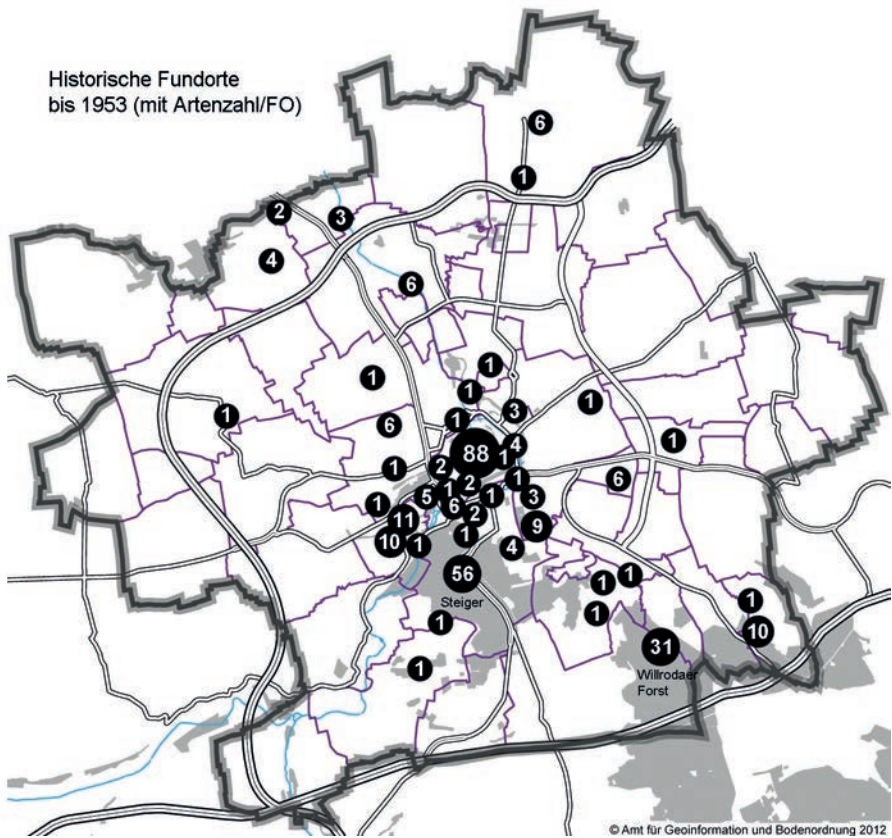
lfd. Nr.	CERAMBYCIDAE (wiss. Artname)	I. N.	RT	RD	BV	Anzahl	Ö
20	Leptura aethiops (Poda von Neuhaus, 1761)	2013	3		§	19	X-l
21	Leptura quadrifasciata (Linnaeus, 1758)	2007			§	7	X-l
22	Anastrangalia sanguinolenta (Linnaeus, 1760)	2016			§	3	X-n
23	Stictoleptura fulva (Degeer, 1775)	1843	0		§	1	X-l
24	Stictoleptura maculicornis (Degeer, 1775)	1843			§	1	X-ln
25	Stictoleptura rubra (Linnaeus, 1758)	2016			§	17	X-n
26	Anoplodera rufipes (Schaller, 1783)	2011	3	3	§	11	X-l
27	Anoplodera sexguttata (Fabricius, 1775)	1915	V	3	§	4	X-l
28	Pachytodes cerambyciformis (Schrank, 1781)	2007			§	11	X-ln
29	Alosterna tabacicolor (Degeer, 1775)	2016			§	60	X-l
30	Pseudovadonia livida (Fabricius, 1777)	2017			§	33	p
31	Rutpela maculata (Poda von Neuhaus, 1761)	2013			§	24	X-ln
32	Stenurella bifasciata (Müller, 1776)	2018			§	4	X-ln
33	Stenurella melanura (Linnaeus, 1758)	2018			§	35	X-ln
34	Stenurella nigra (Linnaeus, 1758)	~1900			§	2	X-l
	NECYDALINAE						
35	Necydalis major Linnaeus, 1758	2016	1	1	§§	12	X-l
	SPONDYLIDINAE						
36	Spondylis buprestoides (Linnaeus, 1758)	1893			§	3	X-n
37	Anisarthron barbipes (Schrank, 1781)	2015		2	§	27	X-l
38	Asemum striatum (Linnaeus, 1758)	1909	V		§	11	X-n
39	Tetropium castaneum (Linnaeus, 1758)	2010				3	X-n
40	Tetropium fuscum (Fabricius, 1787)	1906	1			4	X-n
41	Arhopalus rusticus (Linnaeus, 1758)	2012			§	10	X-n
42	Saphanus piceus (Laicharting, 1784)	1843	0	2	§	1	X-n
	CERAMBYCINAE						
43	Cerambyx cerdo Linnaeus, 1758	1896	0	1	§§, F	2	X-l
44	Cerambyx scopoliü Füssly, 1775	~1900	3	3	§	1	X-l
	Rosalia alpina (Linnaeus, 1758)	1843	0	2	§§, F	1	X-l, i
45	Gracilia minuta (Fabricius, 1781)	1937			§	5	X-l
46	Obrium brunneum (Fabricius, 1792)	2010			§	6	X-n
47	Obrium cantharinum (Linnaeus, 1767)	2011	V	2	§	5	X-l
	Nathrius brevipennis (Mulsant, 1839)	1914			§	1	X-ln, i
48	Glaphyra umbellatarum (Schreber, 1759)	2018			§	29	X-l
49	Molorchus minor (Linnaeus, 1758)	2005			§	17	X-n
50	Hylotrupes bajulus (Linnaeus, 1758)	2001	3			12	X-n
51	Aromia moschata (Linnaeus, 1758)	2006	V		§	4	X-l
52	Ropalopus clavipes (Fabricius, 1775)	1843	0	1	§	1	X-l
53	Ropalopus femoratus (Linnaeus, 1758)	2006	2	3	§	5	X-l
54	Callidium aeneum (Degeer, 1775)	1912	V		§	4	X-n
55	Callidium violaceum (Fabricius, 1775)	1995			§	12	X-n
56	Pyrrhidium sanguineum (Linnaeus, 1758)	2011			§	5	X-l
57	Phymatodes rufipes (Fabricius, 1776)	2016	3	2	§	13	X-l
58	Phymatodes testaceus (Linnaeus, 1758)	2018			§	24	X-l

lfd. Nr.	CERAMBYCIDAE (wiss. Artname)	I. N.	RT	RD	BV	Anzahl	Ö
59	Rustioclytus rusticus (Linnaeus, 1758)	1843	V		§	1	X-l
60	Xylotrechus antilope (Schönherr, 1817)	2007			§	2	X-l
61	Xylotrechus arvicola (Olivier, 1795)	2017	3	2	§	8	X-l
62	Clytus arietis (Linnaeus, 1758)	2018			§	20	X-l
63	Clytus rhamni Germar, 1817	1896	0		§	2	X-l
64	Clytus tropicus Panzer, 1795	1900	0	2	§	1	X-l
65	Plagionotus arcuatus (Linnaeus, 1758)	2007	2		§	7	X-l
66	Plagionotus detritus (Linnaeus, 1758)	2007	3	2	§	2	X-l
67	Plagionotus floralis (Pallas, 1773)	1954	0		§	2	p
	Chlorophorus annularis (Fabricius, 1787)	2013				2	X-l, i
68	Chlorophorus herbstii (Brahm, 1790)	1843	1	2	§	1	X-l
	Chlorophorus pilosus (Forster, 1771)	1843	i	1		1	X-l, i
69	Chlorophorus sartor (Müller, 1766)	1910	0	3	§	4	X-l
	Chlorophorus varius (Müller, 1766)	2014	0	1	§	1	X-l, i
70	Anaglyptus mysticus (Linnaeus, 1758)	2016			§	30	X-l
	LAMIINAE						
71	Iberodorcadion fuliginator (Linnaeus, 1758)	2014	3	2	§	47	p
72	Agapanthia intermedia (Ganglbauer, 1884)	2012	3		§	13	p
73	Agapanthia villosiviridescens (Degeer, 1775)	2018			§	14	p
	Morinus asper funereus (Mulsant, 1862)	~1900				1	X-l, i
74	Lamia textor (Linnaeus, 1758)	1945	1	2	§	16	X-l
	Monochamus sutor (Linnaeus, 1758)	~1920				2	X-n, i
75	Anaethetis testacea (Fabricius, 1781)	2018	V	3	§	15	X-l
76	Pogonocherus decoratus Fairmaire, 1855	1913			§	10	X-n
77	Pogonocherus fasciculatus (Degeer, 1775)	1995			§	6	X-n
78	Pogonocherus hispidulus (Piller & Mitterpacher, 1783)	2005	V		§	5	X-ln
79	Pogonocherus hispidus (Linnaeus, 1758)	2016			§	41	X-ln
80	Exocentrus adspersus Mulsant, 1846	1900	3	3	§	1	X-l
81	Exocentrus lusitanus (Linnaeus, 1767)	1911	V	3	§	18	X-l
82	Exocentrus punctipennis Mulsant & Guillebeau, 1856	2009		2	§	5	X-l
83	Acanthocinus aedilis (Linnaeus, 1758)	2013	3		§	10	X-n
84	Acanthocinus griseus (Fabricius, 1792)	1994		3	§	2	X-n
85	Leiopus nebulosus (Linnaeus, 1758)	2018			§	53	X-l
86	Aegomorphus clavipes (Schrank, 1781)	1843	0	3	§	1	X-l
87	Saperda carcharias (Linnaeus, 1758)	2011	V		§	12	X-l
88	Saperda perforata (Pallas, 1773)	1995	3	2	§	5	X-l
89	Saperda populnea (Linnaeus, 1758)	1995	3		§	8	X-l
90	Saperda punctata (Linnaeus, 1767)	2013	1	1	§	6	X-l
91	Saperda scalaris (Linnaeus, 1758)	1920	V		§	3	X-l
92	Stenostola dubia (Laicharting, 1784)	2013			§	11	X-l
93	Opsilia coerulescens (Scopoli, 1763)	2019			§	15	p
94	Phytoecia cylindrica (Linnaeus, 1758)	1994	V		§	19	p
95	Phytoecia icterica (Schaller, 1783)	2001	2	3	§	9	p
96	Phytoecia nigricornis (Fabricius, 1782)	2017	V	3	§	3	p

lfd. Nr.	CERAMBYCIDAE (wiss. Artname)	I. N.	RT	RD	BV	Anzahl	Ö
97	Phytoecia pustulata (Schrank, 1776)	2018	3	2	§	9	p
98	Phytoecia virgula (Charpentier, 1825)	1843	0	1	§§	1	p
99	Oberea erythrocephala (Schrank, 1776)	1964	1	2	§	15	p
100	Oberea linearis (Linnaeus, 1760)	1892	3		§	3	X-l
101	Oberea oculata (Linnaeus, 1758)	1921	3		§	6	X-l
102	Oberea pupillata (Gyllenhal, 1817)	1985	3	3	§	12	X-l
103	Tetrops praeustus (Linnaeus, 1758)	2018			§	62	X-l
104	Tetrops starkii Chevrolat, 1859	2016			§	14	X-l

Da die Sammlung von Ferdinand Strübing (publizierte Daten bei RAPP 1934, gesammelt bis 1843) nicht mehr existiert, konnten diese Belege nicht überprüft werden. Jedoch sind die von ihm als Einzigem genannten Arten in Thüringen aktuell belegt (*Chlorophorus herbstii*, *Cortodera humeralis*, *Rusticoclytus rusticus*) und es be-

steht die Möglichkeit eines historischen Vorkommens (*Aegomorphus clavipes*, *Phytoecia virgula*, *Ropalopus clavipes*, *Saphanus piceus*, *Stictoleptura fulva*). Bemerkenswerterweise wurden zahlreiche, auch häufige Arten, die Strübing 1843 für das Stadtgebiet erwähnt hat, danach meistens über einen langen Zeitraum nicht



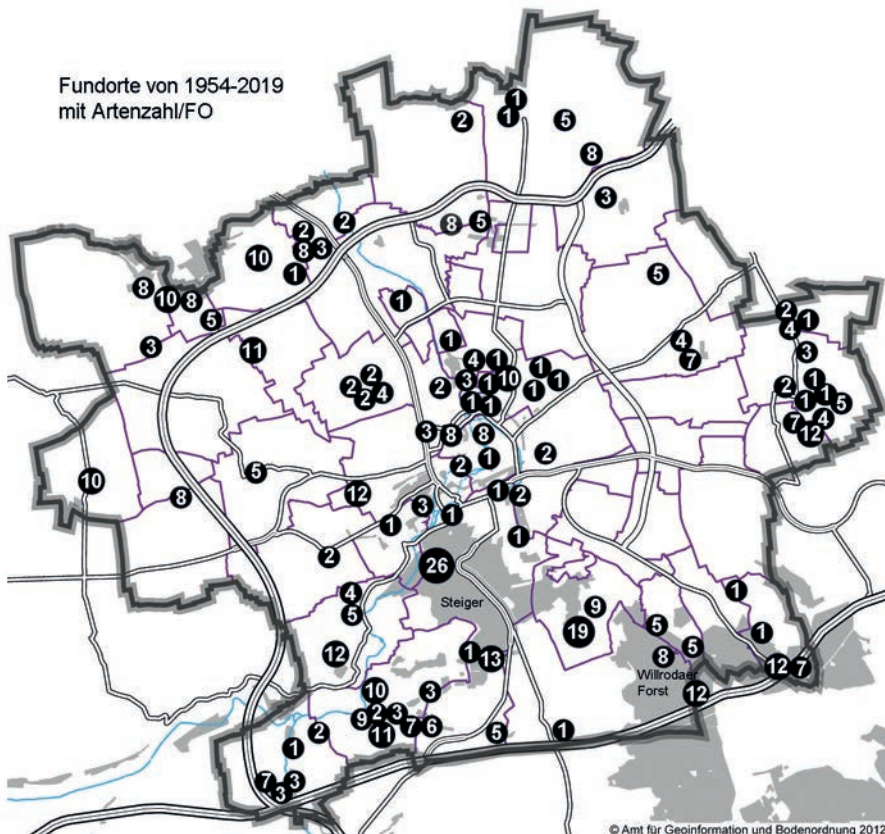
Karte 1: Übersicht der Fundorte von Bockkäferarten im Stadtgebiet Erfurt im Zeitraum von 1843–1953 mit Anzahl der jeweils nachgewiesenen Arten

mehr nachgewiesen (z.B. *Gaurotes virginea*, *Pachytodes cerambyciformis*, *Phytoecia nigricornis*). Weitere fünf Arten sind bereits seit 1900 nicht mehr in Stadtgebiet gefunden worden. Während *Oberea linearis*, *Prionus coriarius* und *Spondylis buprestoides* ansonsten in Thüringen noch recht häufig vorkommen, sind *Cerambyx cerdo* und *Clytus rhamni* landesweit verschollen bzw. ausgestorben. Von den 104 aufgeführten autochthonen Arten im Stadtgebiet sind 35 (33,6%) seit 1953 und 46 (44,2%) seit 1999 nicht mehr nachgewiesen und müssen daher als ausgestorben oder verschollen eingestuft werden. Diese große Zahl spiegelt auch die Gefährdung dieser Käferfamilie durch Beseitigung von alten Gehölzen und Parkbäumen entlang der Straßen und Flussläufe im Stadtgebiet sowie der Obstplantagen in Stadtnähe wider. Der Steigerwald als großes zusammenhängendes Waldgebiet, auch mit langer Biotoptradition, ist als städtisches Refugium und Rückzugsraum, von großer Bedeutung für die xylobionten Bockkäferarten. Mit

einigem Aufwand könnte zwar die eine oder andere Art (z.B. *Cortodera* spp., *Oberea* spp., *Prionus coriarius*, *Rhagium bifasciatum*, *Saperda scalaris*) wieder nachgewiesen werden, allerdings bleibt der allgemeine Bestandstrend bestehen. Abhilfe würde nur eine andere Baum- bzw. forstliche Bewirtschaftung und das rechtzeitige Nachpflanzen von baldmöglichst geeigneten Gehölzen schaffen.

Die beiden Karten (Karte 1 und 2) enthalten eine Übersicht der Fundorte im Stadtgebiet, von denen mindestens eine Bockkäferart dokumentiert ist. Dabei wurden die Fundorte im Zeitraum 1843 bis 1953 (Karte 1) sowie im Zeitraum 1954 bis 2019 (Karte 2) dargestellt. Während im ersten, längerem Zeitraum von 110 Jahren, 47 Fundorte belegt sind, sind im kürzeren zweiten Zeitraum von nur 65 Jahren, mit 101 mehr als doppelt so viele Fundorte mit Bockkäfernachweisen belegt.

Die aktuellen „Hotspots“ der Bockkäfervorkommen im Stadtgebiet (Karte 2) befinden sich erwartungs-



Karte 2: Übersicht der Fundorte von Bockkäferarten im Stadtgebiet Erfurt im Zeitraum von 1954–2019 mit Anzahl der jeweils nachgewiesenen Arten



Abb. 1: Das Naturdenkmal (ND) „Großer Waldhausteich“ im zentralen Teil des Erfurter Steigerwald ist von naturnahem Laubwald umgeben (Foto: U. Bößneck).



Abb. 2: Gehölzbestand im Erfurter Hauptfriedhof – Lebensraum mehrere Bockkäferarten (Foto: A. Kopetz).

gemäß in den naturnahen Laubwäldern des Erfurter Steigerwaldes (Abb. 1), im Willrodaer Forst und im Stedtener Wald. Wertvolle Bockkäferlebensräume sind auch in den geschützten Landschaftsbestandteilen (GLB) „Klinger“ bei Möbisburg, „Dorfstattwiese“ bei Klettbach sowie in den Schutzgebieten um Vieselbach vorhanden. Wertvolle Streuobstwiesen in den Randlagen des Stadtgebietes wie z.B. der Hasenberg bei Vieselbach oder der Große und Kleine Katzenberg bei Kerspleben sind wichtige Refugien für Bockkäfer.

Die Gera und der Flutgraben ziehen sich mit wertvollen Gehölzbiotopen oft wärmebegünstigt und zum Teil totholzreich, als grüne Achsen von Nord nach Süd durch den Stadtkern von Erfurt. Hier gibt es so manche Bockkäfer-Rarität, wie beispielsweise *Saperda punctata*. Parks im Stadtgebiet (u.a. EGA-Gelände, Zoopark, Südpark) wurden bisher nicht systematisch untersucht und bei den wenigen Nachweisen handelt es sich meistens um Zufallsfunde. Lediglich der Erfurter Hauptfriedhof (Abb. 2) wurde durch KOPETZ (2006) in den Jahren 2005 und 2006 intensiver bearbeitet. Hier sind insgesamt 12 Bockkäferarten nachgewiesen, was auf ein höheres Potential der Parkanlagen hinweist. Wertvolle Flächen für Offenlandarten mit jeweils mehr als 10 Bockkäferarten befinden sich auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Drosselberg, im Garten in der Metallstraße (Abb. 3) und am Roten Berg mit dem Zoopark.

Das NSG „Schwellenburg“ ist ein gutes Beispiel für Veränderungen der Landschaft. Das Gebiet wurde sowohl früher als auch heute gut untersucht. Im Arteninventar der Bockkäfer gibt es große Unterschiede. Insgesamt sind vom Gebiet der Schwellenburg 13 Bockkäferarten bekannt, die alle bereits vor 2000 hier nachgewiesen wurden. Nach 1990 konnten noch sieben und nach 2000 nur noch 2 Arten (*Iberodorcasion fuliginator*, *Opsilia coerulescens*) festgestellt werden. Drei dieser Arten (*Chlorophorus sartor*, *Oberea erythrocephala*, *Pogonocherus decoratus*) sind im gesamten Stadtgebiet seit langem verschollen.

Von den 104 Arten des Stadtgebietes Erfurt sind laut aktualisierter Roter Liste Thüringens (WEIGEL i. Dr.) 41 (39,4%) Arten mindestens im Bestand gefährdet, weitere 18 (17,3%) Arten sind auf der Vorwarnliste

vermerkt. Von 24 dieser gefährdeten Arten gibt es seit 1996 keine neueren Funde im Stadtgebiet mehr. Nach der BARTSCHV (2005) sind 101 Arten gesetzlich besonders und drei Arten streng geschützt. Von letzteren kommt aktuell nur noch *Necydalis major* vor, *Cerambyx cerdo* und *Phytoecia virgula* sind im gesamten Freistaat ausgestorben. Immerhin konnten ab 2000 insgesamt 58 (55,8%) Arten im Stadtgebiet bestätigt oder auch erstmalig gefunden werden, das sind über die Hälfte der bekannten Arten.

Erstmalige Funde der letzten drei Jahrzehnte gelangen von *Anastrangalia sanguinolenta* (1992), *Exocentrus punctipennis* (1993), *Acanthocinus griseus* (1994) und *Saperda punctata* (2008).

Die vom Stadtgebiet bekannten 104 autochthonen Bockkäferarten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer ökologischen Nahrungsgilden. Der weitaus größte Teil mit 92 Arten sind Xylobionte, also Arten die sich unmittelbar im Holz oder Totholz entwickeln, lediglich 12 Arten ernähren sich als Larven phytophag in Stengeln oder Wurzeln von Kräutern oder Gräsern. Die holzbewohnenden Arten lassen sich nach Baumarten-Präferenzen differenzieren. Während 60 Arten Laub- und 23 Nadelbäume ausschließlich oder bevorzugt besiedeln, kommen nur 9 Arten sowohl im Laub- als auch Nadelholz vor. Bei den Nadelholzarten ist der Anteil ausgestorbener bzw. verschollener Arten im Stadtgebiet mit 60,7% besonders hoch. Der Anteil bei den phytophagen und weniger anspruchsvollen Laub- und Nadelholzbesiedlern liegt nur bei einem Drittel (Abb. 4).

4. Abkürzungen

Folgende Abkürzungen werden in der vorliegenden Arbeit verwendet:

Sammelmethoden

BF	Bodenfalle
EKL	Luftklektor
GF	Gelbschale mit Formalin
HF	Handfang
KF	Kescherfang
KL	Klopfschirm
e. l.	ex larva (Zucht aus Larve)
e. p.	ex pupa (Zucht aus Puppe)



Abb. 3: Naturnahe Gärten sind Refugien und Trittsteine für Insekten im Erfurter Stadtgebiet (Foto: R. Lützkendorf).

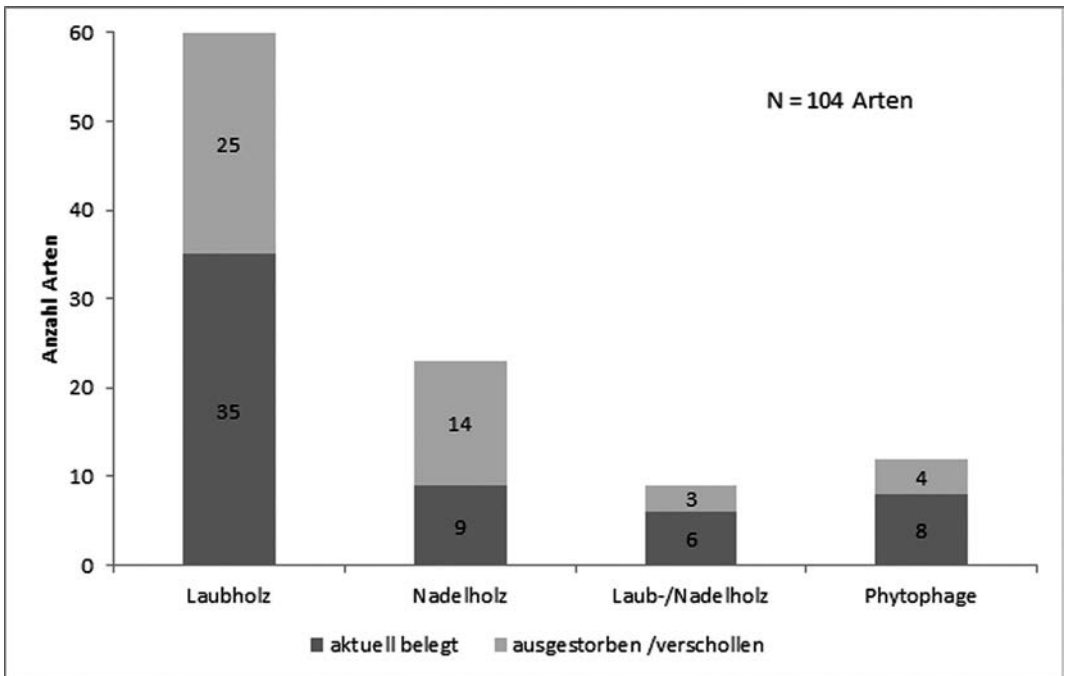


Abb. 4: Diagramm zur Artenverteilung

Sammlungen

NME	Naturkundemuseum Erfurt
NMG	Naturkundemuseum Gera
PMJ	Phyletisches Museum Jena
SMTD	Senckenberg Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Sammler / Beobachter

AK	Andreas Kopetz (Eischleben)
AW	Andreas Weigel (Wernburg)
AS	Andreas Schröder (†, RAPP 1934)
BS	Berthold Schnappauf (†)
CS	Carl August Schmöger (†, RAPP 1934)
EL	Emil Lotze (†, RAPP 1934)
FM	Franz Maaß (†, RAPP 1934)
FC	Frank Creutzburg (Jena)
FS	Ferdinand Strübing (†, RAPP 1934)
HS	Heiko Sparmberg (Erfurt)
JW	Jörg Weipert (Plaue)
MH	Matthias Hartmann (Erfurt)
OR	Otto Rapp (†, RAPP 1934)
PH	Peter Heymes (†, RAPP 1934, 1953)
RL	Renate Lützkendorf (Erfurt)
TH	Thomas Hillner (Erfurt)
WH	Wilhelm Hubenthal (†, RAPP 1934)
I. N.	letzter Nachweis

5. Die Arten (1. Teil: Prioninae bis Cerambycinae)

Nachfolgend werden die einzelnen Arten aufgeführt, zum Teil mit Hinweisen zur Verbreitung, Biologie und Ökologie. Die Systematik und Taxonomie folgt KLAUSNITZER et al. (2016) und innerhalb der Gattungen werden die Arten alphabetisch gelistet.

Ergates faber (Linnaeus, 1760) – Mulmbock

Der Mulmbock ist mit bis zu 6 cm Körperlänge unser größter einheimischer Bockkäfer. Die wärmeliebende Art entwickelt sich 3–4-jährig in Nadelholz, bevorzugt in Kiefern. Früher war er auf Grund der Kahlschlagswirtschaft lokal häufig, vor allem wenn keine Rodung der Stubben erfolgte. Heute ist der Mulmbock sehr selten geworden. Aus dem Stadtgebiet wurden drei Nachweise, von einem Holzplatz an der Straße nach Stotternheim (Strübing 1843 bei RAPP 1934) bekannt: Ein weiterer Nachweis gelang am 19.08.1985 (leg. S. Walther) im Papiermühlenweg. Die Tiere wurden wahrscheinlich mit Holz eingeschleppt. Im Stadtgebiet existieren keine autochthonen Nadelholzbestände, so dass es sich hier maximal um eine temporäre Ansiedlung der in Thüringen stark gefährdeten Art handelt.



Abb. 5: Weibchen vom Mulmbock (*Ergates faber*) unserer größten einheimischen Bockkäferart (Foto: F. Leo).

Prionus coriarius (Linnaeus, 1758) – Sägebock

Der Sägebock ist einer unserer markantesten einheimischen Bockkäferarten, der in Thüringen lokal noch recht häufig vorkommt und dementsprechend in der aktuellen Roten Liste (WEIGEL i. Dr.) mit Vorwarnstatus geführt wird. Die Art lebt bevorzugt in den unteren Stammpartien und Wurzeln anbrüchiger und abgestorbener Laubbäume. Vom Stadtgebiet Erfurt liegen lediglich zwei Angaben von vor 1900 vor: Hochheim 1843 (Strübing) und Stotternheim 18.08.1898 (Maaß) (beide bei RAPP 1934 erwähnt). Der Sägebock gilt derzeit im Stadtgebiet als ausgestorben. Vor allem im Erfurter Steigerwald könnte die Art aktuell noch vorkommen, da hier wärmegetönte, naturnahe Laubwälder auf größerer Fläche vorhanden sind.



Abb. 6: Der häufige Zweibindige Zangenbock (*Rhagium bifasciatum*) ist im Stadtgebiet nicht aktuell belegt (Foto: A. Weigel).

Rhamnusium bicolor (Schrank, 1781) – Beulenkopfbock

Der Beulenkopfbock ist auf Grund seiner Lebensweise heute vom Aussterben bedroht. Die Art besiedelt vor allem freistehende, alte Laubbäume an Straßen- und Wegrändern, in Alleen und Parks. Die Larven leben in abgestorbenen und vermorschen Stammbereichen der Bäume, die heute infolge der oftmals völlig übertriebenen Verkehrssicherungspflicht kaum eine Überlebenschance haben. Vom Stadtgebiet sind nur zwei alte Meldungen dokumentiert, 1843 von Strübing (in RAPP 1934) und aus den 1930er bis 1940er Jahren von Schröder aus dem Erfurter Steigerwald (RAPP 1953).

Rhagium bifasciatum Fabricius, 1775 – Zweibindiger Zangenbock

Der Zweibindige Zangenbock ist eine häufige Art, die im morschen Holz vor allem von Nadelholz-Stämmen und -Stubben, seltener im Laubholz, lebt. Vom Stadtgebiet existieren lediglich vier historische Meldungen, die zum Teil auch belegt sind (Tab. 4). Bei einer gezielten Nachsuche sollte die Art, beispielsweise im Erfurter Steiger, auch aktuell noch auffindbar sein.

Tab. 4: Funde von *Rhagium bifasciatum* Fabricius, 1775 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843		SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	16./22.05.1896	1, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst	14.06.1942	1	EL	NME

Rhagium inquisitor (Linnaeus, 1758) – Kleiner Zangenbock

Der nadelholzbewohnende Kleine Zangenbock ist die häufigste Art der vier einheimischen Zangenböcke. Aus dem Stadtgebiet sind allerdings keine aktuellen Nachweise bekannt. Die letzten Meldungen stammen aus dem Jahr 1996 (Tab. 5). Bei gezielter Nachsuche sollte die Art allerdings noch zu finden sein.

Tab. 5: Funde von *Rhagium inquisitor* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Hochheim	01.07.1944	1	CS	RAPP (1953)
Erfurt, TUP, Schöntal	09.06.1994	10	AK	
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	16./23.07.1996	2	AK	
Töttestadt, Großer Orphalgrund	29.07.1996	1	AK	

***Rhagium mordax* (Degeer, 1775) – Kleiner Laubholz-Zangenbock**

Der Kleine Laubholz-Zangenbock ist eine häufige Art, die Rindenhabitats anbrüchiger oder frisch abgestorbener Laubbäume besiedelt. Die in verschiedensten Gehölzbiotopen vorkommende Art, ist auch im Stadtgebiet weit verbreitet und gehört aktuell zu den typischen Arten, vor allem in den Laubholzbeständen des Erfurter Steigerwaldes (Tab. 6).

Tab. 6: Funde von *Rhagium mordax* (Degeer, 1775) im Stadtgebiet von Erfurt

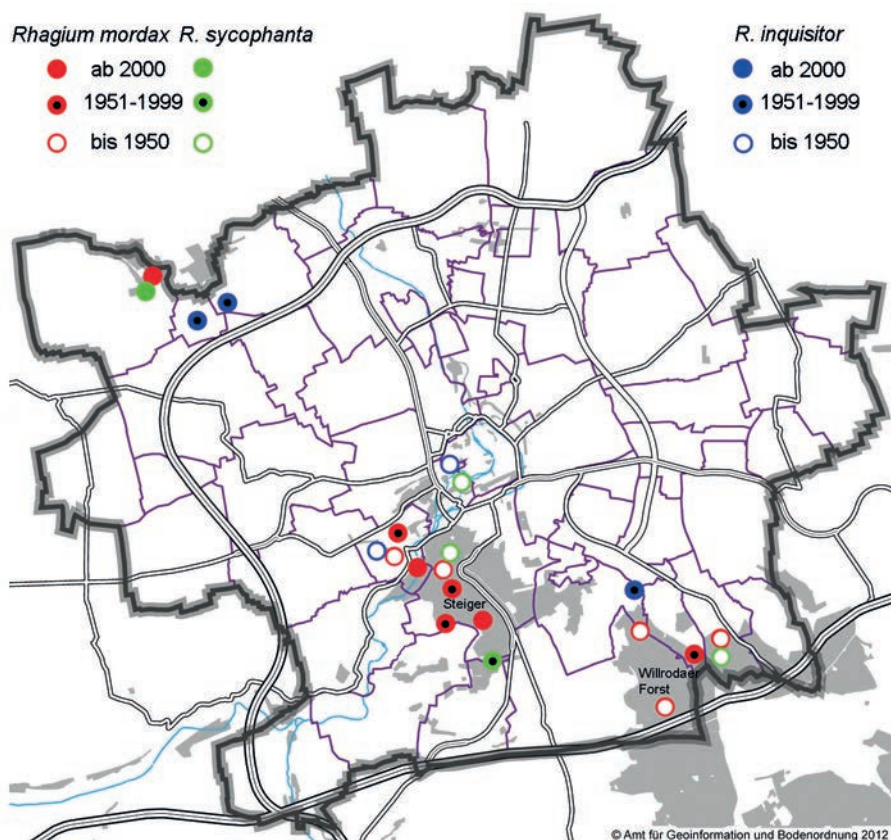
Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Hochheim		1	CS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Steigerwald		1	Harder, H.	NME
Erfurt, Steigerwald	23.05.1893, 22.05.1894	2, 1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst, Forsthaus	27.04.1904	1	FM	NME
Erfurt, Willrodaer Forst	28.05.1905	4	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	31.05.1908	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst	31.05.1908	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Steigerwald	11.05.1918	1	Bock, Ernst	NME
Erfurt, Steigerwald	03.06.1925	1	Sorge, Karl	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst	21.06.1942	1	EL	NME
Erfurt, Hochheim	01.07.1944	2	CS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Haarberg	28.05.1944	2	EL	NME
Erfurt, Steigerwald	18.05.1985	2	-	NME
Erfurt, Suhle Quelle	18.05.1989	1	AK	
Erfurt, EGA-Gelände	14.04.1993	1	TH	NME
Erfurt, Steigerwald, Waldhaus	01.01.1998	1	AK	
Töttestädt, Die Heubachbüsche (GLB)	23.05.2003	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2009)
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	10.05.2006	1	JW	
Erfurt, Steigerwald, Kellergrund	03.05., 16.06., 12.07.2013	2,1,1	JW	

***Rhagium sycophanta* (Schrank, 1781) – Großer Laubholz-Zangenbock**

Der Große Laubholz-Zangenbock ist der seltenste der einheimischen Zangenbockarten und stellt hohe Ansprüche an seine Entwicklungshabitate. Die Larven entwickeln sich 2–3jährig in und unter der dicken Borke alter Stämme und Starkäste, vor allem von Eichen. Neben mehreren belegten historischen Meldungen aus dem Stadtgebiet, liegt von dieser seltenen Art auch ein ganz aktueller Nachweis von Töttestedt vor (Tab. 7).

Tab. 7: Funde von *Rhagium sycophanta* (Schrank, 1781) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	03.07.1893, 25.06.1896	1, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	11.05.1905	1	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	01.04.1914	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt	12.06.1929	3	BS	NME, NMG
Erfurt, Haarberg	28.05.1944	1	EL	NME
Erfurt, Steigerwald, Martinsbusch	23.05.1993	1	MH	NME
Töttestädt, Die Heubachbüsche (GLB)	29.04.2018	1	Heuer, Andreas	NME



Anisorus quercus (Götz, 1783) – Schwarzer Buntschienenbock

Der Schwarze Buntschienenbock ist ein seltener Eichenbewohner. Diese wärmeliebende Art lebt vor allem in Mittel- und Niederwäldern. Im Hochheimer Holz, einem Teil des Erfurter Steigerwaldes, konnte sie 2001 im Rahmen einer Holzkäfererfassung (WEIGEL 2005) festgestellt werden (Tab. 8). Dieser für zahlreiche Bockkäferarten wertvolle Lebensraum am Stadtrand von Erfurt wurde früher als Mittelwald genutzt (Abb. 8).

Tab. 8: Funde von *Anisorus quercus* (Götz, 1783) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	02./22.06.1895, 23./25.06.1896, 16.06.1903	2 2 1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	PH	NME
Erfurt, Steigerwald	13.06.1920	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Steigerwald	16.06.1991	1	AK	
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	10.06.2001	1	AW	WEIGEL (2005)



Abb. 7: Der Stubbenbock (*Stenocorus meridianus*) gehört zu den typischen Arten im Stadtgebiet (Foto: F. Leo).

Stenocorus meridianus (L., 1758) – Stubbenbock

Der Stubbenbock gehört zu den häufigeren einheimischen Bockkäferarten, die vor allem im Totholz verschiedener Laubbäume leben. Die Imagines sind blütenbesuchend. Die Art ist im gesamten Zeitraum seit 1843 (RAPP 1934) relativ regelmäßig dokumentiert worden (Tab. 9).

Tab. 9: Funde von *Stenocorus meridianus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt		1	Bremer, Albert	RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		11	PH	NME
Erfurt, Steigerwald	10.06.1893 08./27.06.1896 29.06.1907	1 5,1 1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Glacis	14.06.1894	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Dreienbrunnen	25.06.1903	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	03./17.06.1904 01./11.06.1905 17.05.1916 01.07.1916	2, 1 2 1 1	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Gispersleben	01.06.1905	1	OR	NME, RAPP (1934)

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	05.07.1907 27.06.1909 13.06.1928	1 2 1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt	03.07.1916	2	Feustel	PMJ
Erfurt, Willrodaer Forst	29.06.1921	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Steigerwald	27.06.1926	1	Müller	NME
Erfurt	12.06.1929	1	BS	NMG
Erfurt, Willrodaer Forst	12.07.1941	1	WH	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst	16.07.1944	1	EL	NME
Erfurt, Steigerwald	05.06.1985	15	Wolf, Frank	
Erfurt, Möbisburg	10.06.1991	1	AK	
Klettbach, Dorfstattwiese	20./27.06.1995	1,2	JW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Klettbach, Dorfstattwiese	07.07.1995	1	AW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Vieselbach, Fasanarie, Auwald	16.06.1997	1	AW	
Erfurt, Melchendorf, Hänge am Drosselberg (GLB)	09.06.1998	1	AW	
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	12.06.1999	1	AK	BÖSSNECK & HAMPEL (2013)
Erfurt, Steigerwald, Lingelquartier	05./25.06.2003	2,2	AK	
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	20.06.2006	8	JW	
Gottstedt, SW, Nesseufer	14.06.2007	1	AK	
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	27.07.2009	1	HS	BÖSSNECK & HAMPEL (2013)
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch u. Bachmäander (GLB)	07.07.2010	6	JW	
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	05.06.2012	1	JW	
Waltersleben, E, Bachaue	31.05.2016 22.06.2016	2 1	AK	
Erfurt, Geraaue, Wildnis	11.06.2018	7	JW	
Erfurt, Petersberg	11.06.2018	2	JW	

***Gaurotes virginea* (L., 1758) – Blaubbock**

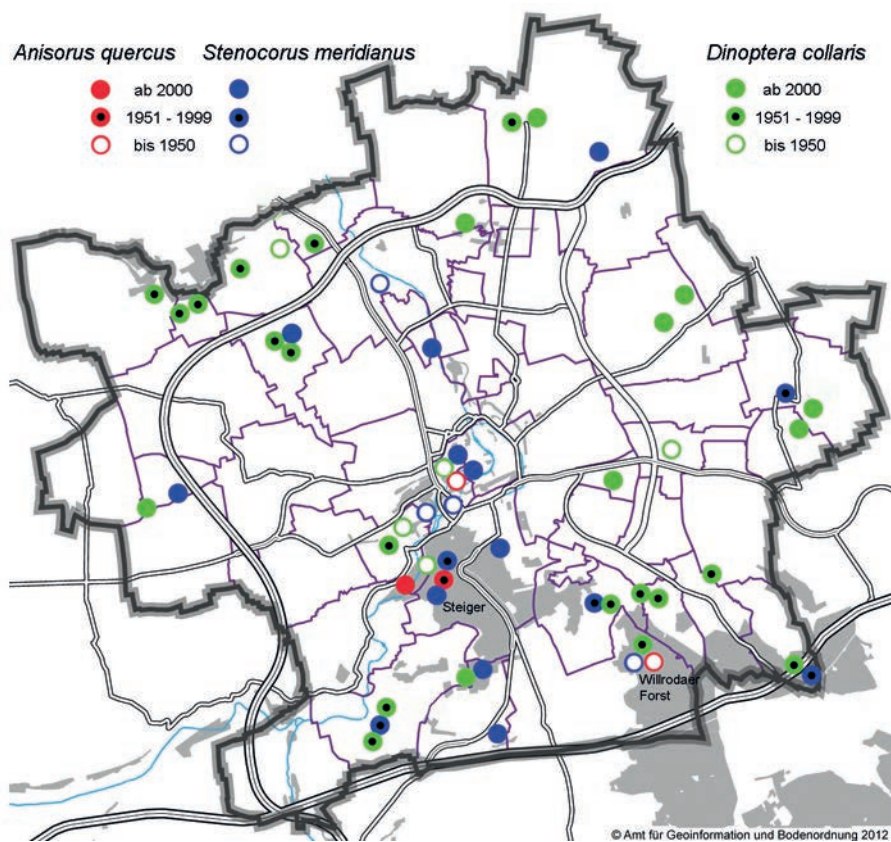
Der Blaubbock ist in Thüringen noch eine häufige und regelmäßig nachgewiesene Art. Aus dem Erfurter Stadtgebiet gibt es neben der sehr alten Meldung von Strübing 1843 (RAPP 1934) nur noch einen Nachweis von Sparmberg am 22.05.2009 im Lindnergrund bei Salomonsborn (BÖSSNECK & HAMPEL 2013). Die Art kommt vor allem in kollinen bis montanen Bereichen auf Gebirgsflächen vor. Nachweise aus flacheren Lagen sind sehr selten.

***Oxymirus cursor* (L., 1758) – Schulterbock**

Vom Schulterbock gibt es aus Erfurt nur die alte Meldung von Strübing 1843 (in RAPP (1934)). Obwohl in Thüringen mehrere Nachweise aus tieferen Lagen vorliegen, dürfte es sich bei den meisten Fällen um verschleppte Exemplare handeln. Die Nadelholzart lebt bei uns in den kollinen bis montanen Lagen der Mittelgebirge.

***Dinoptera collaris* (L., 1758) – Rotschildiger Kugelhalsbock**

Der Rotschildige Kugelhalsbock ist eine der häufigsten Arten im Stadtgebiet von Erfurt (Tab. 10). Die polyphage Laubholzart ist vor allem auf Blüten in Gärten, Parkanlagen, Ruderalflächen oder Streuobstwiesen zu finden.



Tab. 10: Funde von *Dinoptera collaris* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	20.06.1899	3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst	31.05.1898	3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Cyriaksburg	10.06.1903	3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	03/17./24.06.1904	2,1,2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Tieftal	01.06.1905	1	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, SE, Henne	10.06.1905	6	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	20.06.1909	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst		2	PH	NME
Linderbach	03.06.1913	1	OR	NME, RAPP (1934)
Stotternheim	27.05.1917	3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt	28.05.1917	4	FM	NME
Erfurt, Möbisburg	13.06.1992	1	AK	
Erfurt, Schwellenburg	20.05.1993	1	HS	
Erfurt, TUP, Zeiſigberg	06.06.1994	1	AK	

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Möbisburg, Klinger	08.06.1994	1	AW	
Erfurt, TÜP, Buchenberg	09.06.1994	1	AK	
Erfurt, Willrodaer Forst	12.06.1994	1	HS	
Erfurt, Hahnberg	10.05.1995	1	HS	
Klettbach, Dorfstattwiese	20.06.1995	1	JW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Klettbach, Dorfstattwiese	07.07.1995	1	AW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Töttelstädt, Großer Orphalgrund	30.05.1996	1	AK	
Töttelstädt, Weißbach	30.05.1996	1	AK	
Töttelstädt, Obermühle	18.06.1996	1	AK	
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	19.06.1996	1	AK	
Erfurt, Schwellenburg	16.06.1997	1	AK	
Stotternheim, Riedwiese	20.07.1997	1	HS	
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	22./28.05.1998	2	AK	
Erfurt, Melchendorf, Hänge am Drosselberg (GLB)	09.06.1998	5	AW	
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	09.06.1998	1	AK	
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	24.05/02.06.1999	2	AK	BÖSSNECK & HAMPEL (2013)
Vieselbach, Hasenberg	25.05.1999	1	AK	
Erfurt, Salomonsborn, Hohlweg	02.06.1999	1	AK	BÖSSNECK & HAMPEL (2013)
Erfurt, Hochstedt, Hänge	01./08.06.2000	2	AW	
Töttelstädt, Die Heubachbüsche (GLB)	11.07.2003	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2009)
Erfurt, Ermstedt, SE, Nesseufer	18./31.05.2007 14.06.2007	2 1	AK	
Vieselbach, Hasenberg	15.06.2010 15.06.2011	1 6	JW	BF EKL
Töttleben, Kleiner Katzenberg	05.07.2010	1	JW	BÖSSNECK & WEIPERT (2000)
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	27.05.2011	2	JW	
Erfurt, Roter Berg, Zoopark	17.06.2011	1	HS	
Kerspleben, S, Linderbachtal	24.05.2012	1	AK	

***Cortodera femorata* (Fabricius, 1787) – Schwarzer Tiefaugenbock**

Der Schwarze Tiefaugenbock lebt vor allem in wärmegetönten Nadelholzbiotopen. Die Entwicklung erfolgt vor allem in Zapfen von Fichten und möglicherweise auch in anderen Substraten (KLAUSNITZER et al. 2016). Die Imagines können von Kiefern geklopft werden, da sie hier die Blüten besuchen. Von Stadtgebiet ist bisher nur ein undatierter Fund aus den 1930-40er Jahren vom Willrodaer Forst (AS) bekannt (RAPP 1953).

***Cortodera humeralis* (Schaller, 1783) – Eichen-Tiefaugenbock**

War der Eichen-Tiefaugenbock früher in Thüringen noch sehr selten und fast nur vom Kyffhäusergebiet bekannt, so ist in den letzten Jahrzehnten eine Zunahme der Nachweise zu verzeichnen. Als wärmeliebende Art profitiert er wohl vom Klimawandel. Aus dem Stadtgebiet existiert bisher nur eine sehr alte Meldung von Strübing 1843 (RAPP 1934). Das Vorkommen in den wärmegetönten Laubwäldern des Steigers ist wahrscheinlich.

***Pidonia lurida* (Fabricius, 1792) – Schnürhalsbock**

Der Schnürhalsbock ist in Thüringen montan bis submontan verbreitet und aus tieferen Lagen nur sehr selten gemeldet (vor allem historische Nachweise). Aktuell sind keine Meldungen aus dem Tiefland bekannt. Für das Stadtgebiet von Erfurt gibt es drei alte Funde von Strübing 1843 und Maaß (um 1900) sowie aus dem Willrodaer Forst von Rapp (RAPP 1934).



Abb. 8: Mittelwaldnutzung auf der Laubwaldparzelle „Hochheimer Holz“ im Erfurter Steigerwald (Foto: A. Weigel).



Abb. 9: Im gepflegten Baumbestand des Erfurter Nordparks kommen nur wenige anspruchslose Arten vor, wie *Grammoptera ruficornis* und *Phymatodes testaceus* (Foto: J. Weipert).

***Grammoptera ruficornis* (Fabricius, 1781) – Mattschwarzer Blütenbock**

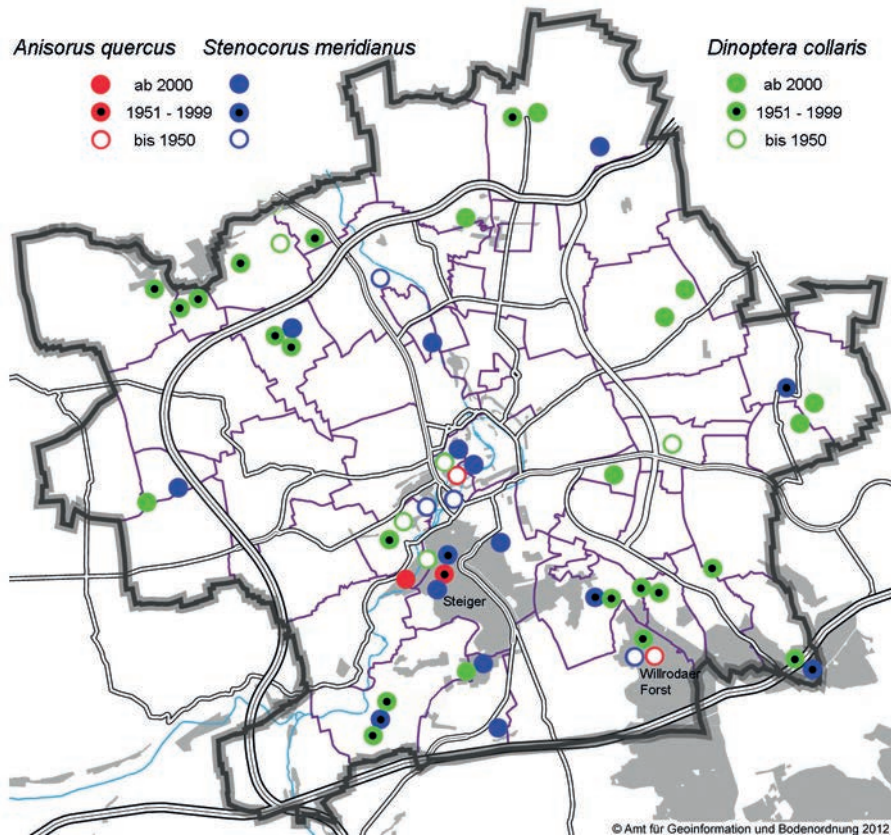
Der Mattschwarze Blütenbock gehört mit zu den häufigsten Bockkäfern in Thüringen, so auch im Erfurter Stadtgebiet (z. B. Abb. 9), was zahlreiche Nachweise sowohl historisch als auch aktuell belegen (Tab. 11).

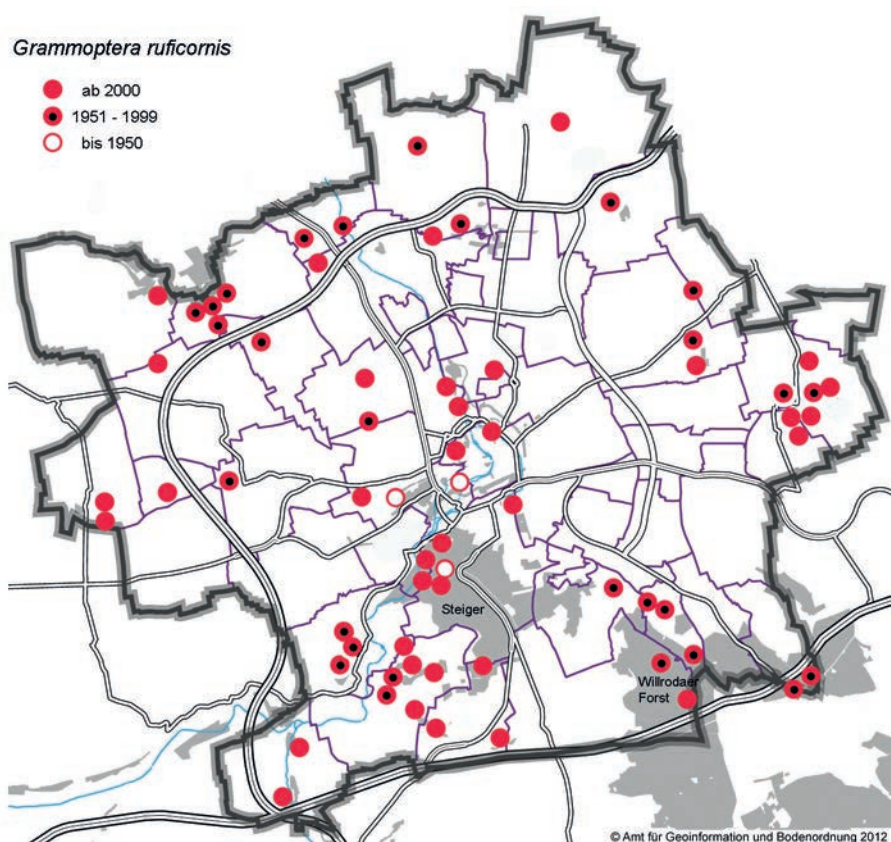
Tab. 11: Funde von *Grammoptera ruficornis* (Fabricius, 1781) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	08.06.1893 24.06.1902 02.07.1903	3 3 3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Brühler Hohle	29.05.1900	3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	03./24.06.1904 26.05.1905	2 2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	20.06.1909	3	AS	NME
Erfurt, Willrodaer Forst		4	PH	
Erfurt, Willrodaer Forst	25.05.1913	2	OR	NME
Kerspleben, Dorfplatz	23.07.1987	1	HS	
Erfurt, Suhle Quelle	18.05.1989	1	AK	
Erfurt, Möbisburg	13.06.1992	1	AK	
Erfurt, Bindersleben, Ried	04./25.05.1993	2	AK	HAMPEL & BOSSNECK (2017)
Erfurt, Roter Berg	07.05.1993	1	HS	
Klettbach, N, Wald	26.05.1993	1	AK	
Erfurt, Möbisburg, Klinger	13.05.1994	5	JW	
Erfurt, Möbisburg, Klinger	08.06.1994	1	AW	
Erfurt, TÜP, Zeißigberg	06.06.1994	1	AK	
Erfurt, TÜP, Buchenberg	09.06.1994	1	AK	
Erfurt, Willrodaer Forst	12.06.1994	3	HS	
Klettbach, Dorfstattwiese	20.06.1995	1	JW	WEIPERT & BOSSNECK (2001)
Klettbach, Dorfstattwiese	07.07.1995	1	AW	WEIPERT & BOSSNECK (2001)
Töttestadt, Großer Orphalgrund	30.05.1996	1	AK	
Töttestadt, Obermühle	30.05./18.06.1996 16.07.1996	2 1	AK	
Töttestadt, Weißbach	30.05.1996	1	AK	
Erfurt, Mittelhausen, Krautgarten	04.06.1996	3	HS	
Schwerborn/Erfurt	10.06./12.07.1996	2, 1	HS	
Alach, Schaderode, Schaderoder Grund	16.07./18.08.1996	2	AK	
Erfurt, Kühnhausen, S, Geraue	14.05./16.06.1997	5, 1	AK	BOSSNECK & HAMPEL (2018)
Erfurt, Schwellenburg	20.05.1997	1	AK	
Vieselbach, Fasanarie, Auwald	20.05./16.06.1997	5, 1	AW	
Erfurt, Marbach, Hungerbachtal	28.05./03.07.1997	2, 1	AK	
Töttleben, Kleiner Katzenberg	14.07.1997	1	AW	BOSSNECK & WEIPERT (2000)
Alach, Alacher See	18.07.1997	1	HS	
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	08./22./28.05.1998	2, 1, 1	AK	
Kerspleben, S, Linderbachtal	08./22.05.1998 20.06.1998	2, 1 5	AK	
Erfurt, Melchendorf, Hänge am Drosselberg (GLB)	19.05./09.06.1998	1, 5	AW	
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	07./24./26.05.1999 02./12./26.06.1999	1, 5, 1 10, 1, 2	AK	BOSSNECK & HAMPEL (2013)

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Bischleben, Augustaburg	20.05.1999 12./25.06.1999	1 3, 1	AK	
Erfurt, Bischleben, Flattighölzchen (GLB)	20.05./12.06.1999	1, 2	AK	
Vieselbach, Hasenberg	25.05.1999 12./26.06.1999	1 1, 3	AK	
Vieselbach, E, Wald	05./12./15.05.2000 31.05.2000	3 1	AK	
Erfurt, Petersberg	17.05.2000	1	AK	BÖSSNECK & HAMPEL (2015)
Vieselbach, SE, Högelsberg	05.05.2000 02./13./23.06.2000	1 3	AK	
Erfurt, Hochstedt, Hänge	01./08.06.2000	5, 5	AW	
Erfurt, Hochstedt, Hänge	19.05.2000 08./29.06.2000	2 6,2	JW	
Vieselbach, E, Wald	13.06.2000	1	AK	
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	10.06.2001	2	AW	WEIGEL (2005)
Töttelstädt, Die Heubachbüsche (GLB)	23.05.2003	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2009)
Erfurt, Steigerwald, Lingelquartier	03.-05.06.2003 15./16.05.2003 25.06.2003	4 2, 1 2	AK	
Erfurt, Mitte, Flutgraben	04.05.2004	1	AK	
Vieselbach, E, Pappelforst	11.05.2004	4	JW	
Erfurt, Mitte, Flutgraben	19.05.2004 09./14./15.06.2004 06.07.2004	1 3 1	AK	
Erfurt, Ermstedt, Ermstedter Holz	23.07.2004	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2011)
Erfurt, Hauptfriedhof	03.05.2005 10./11.07.2005 14.06.2006	1 1, 2 1	AK	BÖSSNECK et al. (2010)
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	04.06.2006	2	JW	
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	20.06.2006	19	JW	
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	06.07.2006	1	JW	
Erfurt, Gispersleben, Sulze	29.06.2006	1	HS	BÖSSNECK & HAMPEL (2016)
Erfurt, Roter Berg, Tongrube	06.07.2006	1	JW	
Alach, Alacher See	21.08.2006	1	HS	
Erfurt, Steigerwald, Eichenberggrund	21.04.2007	4	AK	
Erfurt, Ermstedt, SE, Nesseufer	06./18./31.05.2007	3	AK	
Gottstedt, SW, Nesseufer	18./31.05.2007 14.06.2007	2 1	AK	
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	08./28.06.2007	2	AK	
Erfurt, Rhodaer Grund	14.06.2007	1	JW	
Alach, Alacher See	12.07.2007 15.08.2008	1 1	HS	
Erfurt, Marbach	25.05.2008	1	HS	
Wallichen, Kirschberg	14.06.2008	1	HS	
Molsdorf, Geraaue	09.05.2009	1	AK	
Stotternheim, Klingergraben	19.05./18.06.2009	2, 1	HS	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch u. Bachmäander (GLB)	21.05./15.06.2010 07.07.2010	1, 11 4	JW	
Molsdorf, Schloßpark	11.05.2011	1	AK	
Vieselbach, Hasenberg	15.06.2011	84	JW	

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Kerspleben, S, Linderbachtal	24.05.2012	1	AK	
Erfurt, Mitte, Flutgraben	28.05.2013	1	AW	
Erfurt, Steigerwald, Kellergrund	16./28.06.2013 12.07./19.08.2013	11, 3 1	JW	
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	20.04.2014	1	AK	
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	12.05.2014	~100	AK	
Erfurt, N, Metallstraße, Gemeinschaftsgarten	22.06.2013 03.06.2014 25.05.2015 17.05.2016 22.05.2017	1 1 1 1 1	RL	Fotoblege
Waltersleben, E, Bachaue	09./28.05.2016	3, 4	AK	
Waltersleben, W, Wiesengrund	31.05./12.06.2016	2	AK	
Erfurt, Petersberg	30.05.2018	1	FC	
Erfurt, Petersberg	11.06.2018	1	JW	
Erfurt, Geraaue, Wildnis	11.06./02.07.2018	14, 1	JW	
Erfurt, Nordpark	11.06.2018	1	JW	





***Grammoptera abdominalis* (Stephens, 1831) – Schwarzer Blütenbock und *Grammoptera ustulata* (Schaller, 1783) – Eichen-Blütenbock**

Die beiden Arten gehören schon immer zur Erfurter Bockkäferfauna (Tab. 12), wenn auch beide, methodisch bedingt, relativ selten gefunden wurden. Die allgemeine Seltenheit korreliert mit ihrer akrodendrischen Lebensweise. Die wärmeliebenden Arten entwickeln sich im schwachen Totholz von Laubbäumen. Sie können vor allem von Eichen und von blühenden Bäumen geklopft werden.

Tab. 12: Funde von *Grammoptera ustulata* (Schaller, 1783) und *G. abdominalis* (Stephens, 1831) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
<i>Grammoptera ustulata</i>				
Erfurt	1843	1	SF	Rapp (1934)
Erfurt, Steigerwald	21.05.1913	1	OR	NME, Rapp (1934)
Erfurt, Steigerwald	10.06.1893	2	FM	NME, Rapp (1934)
	23.06.1894	1		
	30.05./17./19./23.06.1896	1, 4, 4, 2		
Erfurt, Steigerwald, Waldhaus	16.05.1991	1	AK	
Klettbach, N, Wald	10./26.05.1993	2	JW	
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	10.06.2001	2	AW	Weigel (2005)
Töttelstädt, Die Heubachbüsche (GLB)	13.06.2003	2	HS	Bossneck & Sparmberg (2009)

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	20.06.2006	1	JW	
Schellroda/Erfurt, W, Aspenbusch	10.03.2007	2	AK	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch u. Bachmäander (GLB)	15.06.2010	1	JW	
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	12.05.2014	1	AK	
<i>Grammoptera abdominalis</i>				
Erfurt, Willrodaer Forst		1	FM	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	13./19./25./27.06.1896 02.07.1902 10.06.1913	3, 4, 3, 1 2 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst	24.05.1903	2	FM	NME
Erfurt, Steigerwald	31.05.1905	1	OR	NME
Erfurt, Steigerwald	27.05.1913, 15.06.1915	1, 1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Ermstedt, Ermstedter Holz	23.07.2004	1	HS	BOSSNECK & SPARMBERG (2011)
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	04.06.2006	1	JW	

***Pedostrangalia revestita* (Linnaeus, 1767) – Rotgelber Buchenhalsbock**

Vom Rotgelben Buchenhalsbock gibt es im Stadtgebiet nur alte, mindestens 100 Jahre zurückliegende Meldungen (Tab. 13). Auf Grund der akrodendrischen Lebensweise, vor allem an Eichen, ist die Art schwer nachweisbar. Aus diesem Grund blieben wohl weitere Funde bisher aus. In den eichenbestandenen Laubwäldern des Erfurter Steigerwaldes sind aktuelle Vorkommen wahrscheinlich, zumal bei der Art in den letzten Jahren erfreulicherweise eine Zunahme der Funde zu verzeichnen ist, so dass sie auf der aktuellen Roten Liste (WEIGEL i. Dr.) nur noch mit Vorwarnstatus geführt wird.

Tab. 13: Funde von *Pedostrangalia revestita* (Linnaeus, 1767) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Melchendorf	31.05.1893	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	08./23.06.1896, 16.06.1903	1, 1, 1	FM	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	26.05.1918	1	AS	NME, RAPP (1953)

***Leptura aethiops* (Poda von Neuhaus, 1761) – Mohren-Schmalbock**

Der ganz schwarze Mohren-Schmalbock ist in den letzten Jahren selten geworden, so dass dieser in der Roten Liste (WEIGEL i. Dr.) als gefährdet aufgenommen wurde. Die Entwicklung der polyphagen Art erfolgt in Ästen und stehenden dünnen Stämmen absterbender Laubbäume, vor allem Erle, Birke aber auch Haselnuß. Die Imagines sind blütenbesuchend. Aus dem Stadtgebiet ist die Art sowohl historisch als auch aktuell bekannt (Tab. 14), wenn auch nicht häufig.

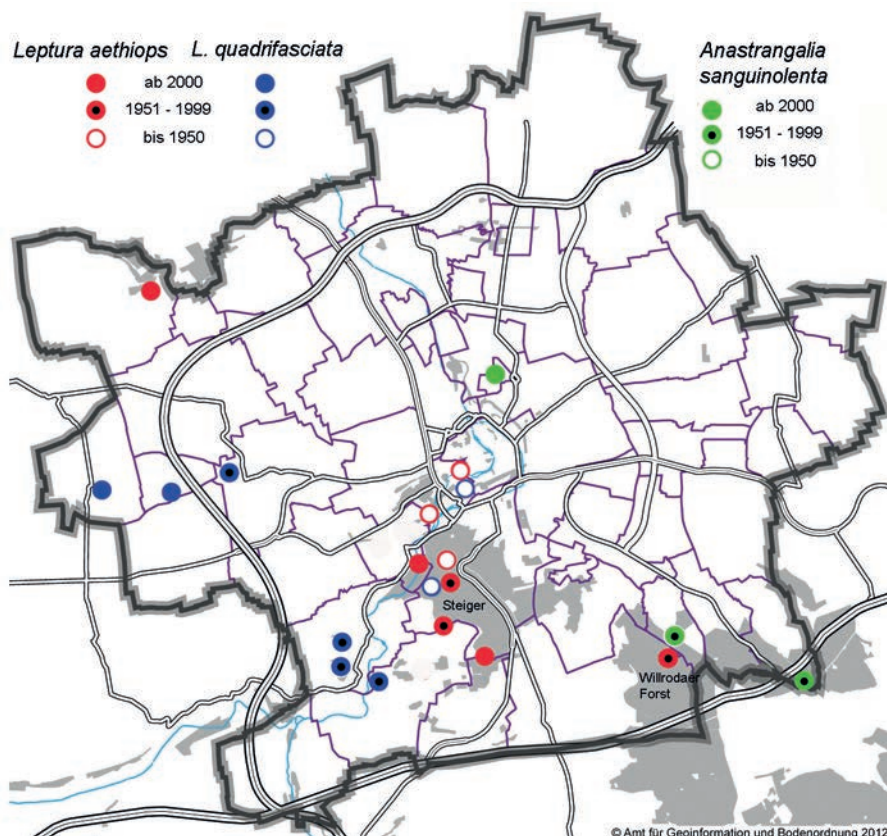
Tab. 14: Funde von *Leptura aethiops* (Poda von Neuhaus, 1761) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Dreienbrunnen	12.06.1902	2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	11./17.06.1904 15.06.1915	1, 4 6	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	17.06.1904 09.06.1906 17.06.1916	1 1 2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	PH	
Erfurt, Steigerwald	08.06.1913	1	AS	NME, RAPP (1953)

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	27.06.1924	1		NME
Erfurt, Willrodaer Forst	12.07.1941	1	WH	RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst	16.07.1944	1	EL	NME
Erfurt, Steigerwald	05.05.1988	1	AW	
Erfurt, Steigerwald, Waldhaus	16.06.1991	1	AK	
Erfurt, Willrodaer Forst	12.06.1994	1	HS	
Töttelstädt, Die Heubachbüsche (GLB)	13.06.2003	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2009)
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	27.05.2011	1	JW	
Erfurt, Steigerwald, Kellergrund	28.06.2013	1	JW	

Leptura quadrifasciata (Linnaeus, 1758) – Vierbindiger Schmalbock

Der Vierbindige Schmalbock ist eine häufige Art in bereits stärker vermorschem Totholz von Laubbäumen, vor allem Weiden, Erlen, Linden u. a. Weichhölzern. Die auffälligen schwarz-gelb gemakelten Imagines sind blütenbesuchend und dadurch relativ leicht nachweisbar. Im Stadtgebiet ist die Art eher selten anzutreffen. Es gibt aber sowohl historisch als auch aktuell Nachweise (Tab. 14).



Tab. 14: Funde von *Leptura quadrfasciata* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	30.06.1894	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	13.06.1992	1	AK	
Erfurt, Bindersleben, Ried	19.08.1993	1	AK	HAMPEL & BOSSNECK (2017)
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	27.06.1998	1	AK	
Erfurt, Bischleben, Flattighölzchen (GLB)	25.06.1999	1	AK	
Gottstedt, SW, Nesseufer	25.07.2007	1	AK	
Erfurt, Ermstedt, Ermstedter Holz	23.08.2004	1	HS	BOSSNECK & SPARMBERG (2011)

Anastrangalia sanguinolenta (Linnaeus, 1760) – Blutroter Halsbock

Der Blutrote Halsbock wurde erst 1992 im Stadtgebiet von Erfurt gefunden (Tabelle 15). Er ist hier sehr selten, konnte aber erfreulicherweise auch aktuell belegt werden. Die Art ist polyphag und kommt sowohl im Totholz von Nadel- als auch Laubbäumen vor. Die Images sind floricol.

Tab. 15: Funde von *Anastrangalia sanguinolenta* (Linnaeus, 1760) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Schellroda/Erfurt, W, Aspenbusch	14.06.1992	1	AK	
Klettbach, Dorfstattwiese	07.07.1995	1	AW	WEIPERT & BOSSNECK (2001)
Erfurt, N, Metallstraße, Gemeinschaftsgarten	31.05.2016	1	RL	Fotobeleg

Stictoleptura fulva (Degeer, 1775) – Schwarzpitziger Halsbock

Der Schwarzpitzige Halsbock wurde von Strübing 1843 (RAPP 1934) für Erfurt gemeldet. Die Art ist in Thüringen ausgestorben. Obwohl bisher keine Belege aufgefunden werden konnten, ist davon auszugehen, dass die Art in Thüringen vorkam.

Stictoleptura maculicornis (Degeer, 1775) – Fleckenhörniger Halsbock

Der Fleckenhörnige Halsbock ist in Thüringen montan bis submontan verbreitet und aus tieferen Lagen nur sehr selten gemeldet (u.a. von Altenburg). Die meisten Nachweise diesbezüglich beziehen sich auf historische Vorkommen. Vom Erfurter Stadtgebiet gibt es lediglich eine alte Meldung von Strübing 1843 (in RAPP 1934).

Stictoleptura rubra (Linnaeus, 1758) – Rothalsbock

Beim Rothalsbock handelt es sich um einen typischen Nadelholzbewohner. Die Entwicklung erfolgt in Stämmen und Stubben von Fichten und Kiefern. Die Art ist in Erfurt zwar nicht häufig (Tabelle 16), gehört aber schon immer zur Stadtf fauna. Die Images weisen einen auffälligen Geschlechtsdimorphismus auf und kommen auch auf Blüten vor. Sie werden dementsprechend häufig fotografisch dokumentiert (Abb. 9).

Tab. 16: Funde von *Stictoleptura rubra* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	26.07.1893	4	FM	NME, RAPP (1934)
	27.07.1897	2		
Erfurt, Haarberg	26.08.1894	1	FM	NME

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	12.07.1907 27.06.1918	1 2	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Walters Weiden	10.08.1992	1	HS	
Erfurt, TÜP, Drosselberg	11.07.1994	1	HS	
Erfurt, Plauener Weg	15.07.1997	1	AK	
Erfurt, Mitte	29.05.2002	1	Grimm, Herbert	NME
Töttelstädt, Heubacher Wald	11.07.2003	1	HS	BOSSNECK & SPARMBERG (2009)
Erfurt, Hauptfriedhof	16.08.2005	1	AK	BOSSNECK et al. (2010)
Erfurt, N, Metallstraße, Gemeinschaftsgarten	19.07.2013 22.07.2014 27.06.2015 13.07.2016	1 1 1 1	RL	Fotobelege
Erfurt, Krämpfervorstadt, Lagune	10.07.2014	1	RL	Fotobeleg

Anoplodera rufipes (Schaller, 1783) – Rotbeiniger Halsbock

Beim Rotbeinigen Halsbock handelt es sich um einen seltenen Bockkäfer, der sich im Schwachholz verschiedener Laubbäume entwickelt, die Imagines besuchen auch Blüten. Die Art war wohl früher im Stadtgebiet häufiger, aktuell existiert nur noch ein Vorkommen (Tab. 17).

Tab. 17: Funde von *Anoplodera rufipes* (Schaller, 1783) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	14.06.1893 19.06./ 15.07.1900 24.06.1903, 11.06.1904 20.06.1909	4 4, 2 2, 2 4	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald		1	AS	RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst		7	Schwager, Ferdinand	RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		4	PH	
Erfurt	16.06.1963	2	Schwartz, Amfried	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	27.05.2011	2	JW	

Anoplodera sexguttata (Fabricius, 1775) – Sechstropfiger Halsbock

Vom Sechstropfigen Halsbock ist im Stadtgebiet seit weit mehr als 100 Jahren kein Vorkommen mehr bekannt geworden (Tab. 18). In Thüringen kann die blütenbesuchende Art in naturnahen Biotopen allerdings noch recht regelmäßig angetroffen werden.

Tab. 18: Funde von *Anoplodera sexguttata* (Fabricius, 1775) im Stadtgebiet von Erfurt

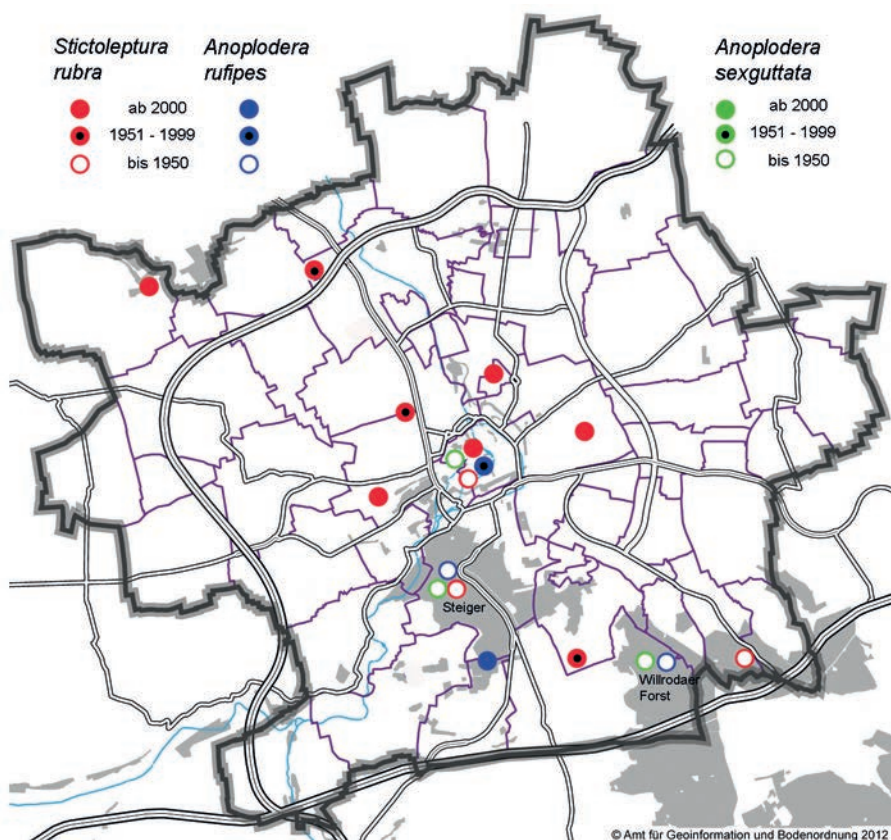
Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	25.06.1896	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	< 1901	1	WH	RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	PH	NME



Abb. 10: Vom Vierbindigen Schmalbock (*Leptura quadrifasciata*) gibt es im Stadtgebiet bisher nur wenige Nachweise (Foto: F. Leo).



Abb. 11: Der Rothalsbock (*Stictoleptura rubra*) ist ein typischer Nadelholzbewohner (Foto: R. Lützkendorf).



Pachytodes cerambyciformis (Schränk, 1781) – Breiter Halsbock

Der Breite Halsbock ist eine häufige einheimische Art, die im gesamten Freistaat vorkommt und auch gegenwärtig im Stadtgebiet von Erfurt einige Vorkommen aufweist (Tab. 19). Um so erstaunlicher ist es, dass Nachweise über den langen Zeitraum von 1843 bis 1990 fehlen.

Tab. 19: Funde *Pachytodes cerambyciformis* (Schränk, 1781) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald, Waldhaus	16.06.1991	1	AK	
Klettbach, N, Wald	26.05.1993	1	AK	
Erfurt, TÜP, Buchenberg	06./09.06.1994	2	AK	
Klettbach, Dorfstattwiese	27.06.1995	2	JW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Klettbach, Dorfstattwiese	05./07.07.1995	2	AW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Erfurt, Hochstedt, Hänge	01./08.06.2000	5, 1	AW	
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	08.06.2007	1	AK	

Alosterna tabacicolor (Degeer, 1775) – Feldahorn-Bock

Der Feldahorn-Bock ist ebenfalls ein häufiger und weit verbreiteter Bockkäfer, der sich im schwachen Totholz von verschiedenen Laubbaumarten, mit Bevorzugung für Ahorn und Eiche, entwickelt. Die blütenbesuchende Art kommt gern auf Dolden vor und ist in unterschiedlichsten Biotopen und auch im Siedlungsbereich zu finden (Tab. 20).

Tab. 20: Funde von *Alosterna tabacicolor* (DeGeer, 1775) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	02./18.06.1904	9, 3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	17.06.1904	4	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst	25.05.1913	1	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald		1	AS	Rapp (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	AS	RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst	12.07.1941	1	WH	Rapp (1953)
Erfurt, Petersberg	1991	1		BÖSSNECK & HAMPEL (2015)
Erfurt, Möbisburg	13.06.1992	1	AK	
Erfurt, Bindersleben, Ried	25.05.1994	1	AK	HAMPEL & BÖSSNECK (2017)
Erfurt, TÜP, Zeißigberg	06.06.1994	1	AK	
Erfurt, Möbisburg, Klinger	08.06.1994	1	AW	
Erfurt, TÜP, Buchenberg	09.06.1994	1	AK	
Erfurt, Willrodaer Forst	12.06.1994	3	HS	
Erfurt, TÜP, Schöntal	28.06.1994	1	AK	
Klettbach, Dorfstattwiese	20./27.06.1995	3, 1	JW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Klettbach, Dorfstattwiese	07.07.1995	1	AW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Töttelstädt, Großer Orphalgrund	30.05.1996	1	AK	
Schwerborn/Erfurt	10.06.1996	1	HS	
Alach, Schaderode, Schaderoder Grund	18.06.1996	1	AK	
Töttelstädt, Obermühle	18.06.1996	1	AK	
Erfurt, Melchendorf, Hänge am Drosselberg (GLB)	19.05./09.06.1998	1, 5	AW	
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	22./28.05.1998 09.06.1998	1, 2 2	AK	
Kerspleben, S, Linderbachtal	20.06.1998	5	AK	
Erfurt, Hochstedt, Hänge	01./08.06.2000	5, 5	AW	
Erfurt, Hochstedt, Hänge	08.06.2000	1	JW	
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	10./28.06.2001	8, 3	AW	WEIGEL (2005)
Erfurt, Steigerwald, Lingelquartier	05.06.2003	2	AK	
Töttelstädt, Die Heubachbüsche (GLB)	11.07.2003	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2009)
Erfurt, Ermstedt, Ermstedter Holz	08.06.2004	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2011)
Erfurt, Hauptfriedhof	25.05.2005	1	AK	BÖSSNECK et al. (2010)
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	04./20.06.2006	2, 4	JW	
Erfurt, Roter Berg, Tongrube	21.06.2006	1	JW	
Erfurt, Ermstedt, SE, Nesseufer	06./31.05.2007 14.06.2007	1, 10 1	AK	
Erfurt, Steigerwald, Großes Hospitalholz	24.05.2007	1	AK	
Gottstedt, SW, Nesseufer	30./31.05.2007 14.06.2007	1, 5 1	AK	
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	08.06.2007	1	AK	

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Möbisburg, Geraböschung	29.05.2009	1	AK	
Stotternheim, Klingergraben	20.08.2009	1	HS	BÖSSNECK & SPARMBERG (2010)
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch u. Bachmäander (GLB)	15.06.2010, 27.05.2011	4, 3	JW	
Vieselbach, Hasenberg	15.06.2010, 15.06.2011	2	JW	
Molsdorf, Schloßpark	11.05.2011	1	AK	
Erfurt, Roter Berg, Zoopark	17.06.2011	1	HS	
Erfurt, Rhodaer Grund	25.05.2012	1	JW	
Erfurt, Mitte, Flutgraben	28.05.2013	1	AW	
Erfurt, Steigerwald, Kellergrund	16.06./12.07.2013	5, 1	JW	
Waltersleben, W, Wiesengrund	31.05.2016	1	AK	

***Pseudovadonia livida* (Fabricius, 1777) – Gelbflügeliger Halsbock**

Der Gelbflügelige Halsbock war früher einer der häufigsten einheimischen Bockkäferarten, der zum Inventar fast jeder mit Blüten bestandene Offenlandfläche gehörte. Mittlerweile sind seine Vorkommen rückläufig. Die Art hat eine für Bockkäfer eher unübliche Biologie. Die Larven leben im Boden auf trockenwarmen Standorten und ernähren sich von abgestorbenen und absterbenden Wurzeln mit Pilzhyphen (KLAUSNITZER et al. 2016). Die Imagines sind dann auf Blüten der Umgebung zu finden. Im Stadtgebiet Erfurt gibt es erfreuerlicherweise noch relativ viele aktuelle Nachweise (Tab. 21).

Tab. 21: Funde von *Pseudovadonia livida* (Fabricius, 1777) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Glacis	05.06.1899	3	FM	NME, RAPP (1934)
Stotternheim	11.07.1899	3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	10.07.1903	3	AS	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Rhoda		1	AS	RAPP (1953)
Erfurt, SE, Henne	10.06./16.07.1905	2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt	07.06.1918	3	FM	NME
Erfurt, Gispersleben, Geraaue	07.06.1918	3	FM	NME
Erfurt, Petersberg	1991	1		BÖSSNECK & HAMPEL (2015)
Erfurt, Kühnhausen, N, Geraaue	1991	1		BÖSSNECK & HAMPEL (2018)
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	13.06.1992	1	AK	
Erfurt, Schmira	19.07.1992	1	JW	
Erfurt, Bindersleben, Ried	1993	1		HAMPEL & BÖSSNECK (2017)
Erfurt, Möbisburg	11.06.1993	1	HS	
Erfurt, Möbisburg, Klinger	08.06.1994	1	AW	
Erfurt, Willrodaer Forst	12.06.1994	1	HS	
Nöda, Salzstelle Louisenhall	26.06.1995	1	HS	
Klettbach, Dorfstattwiese	07.07.1995	1	AW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Töttelstädt, Obermühle	18.06.1996	1	AK	
Alach, Schaderode, Schaderoder Grund	16./29.07.1996	2	AK	
Töttelstädt, Großer Orphalgrund	29.07.1996	1	AK	

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	13./28.06.1997 23.07.1997	1, 5 1	AK	WEIPERT et al.(2008)
Erfurt, Kühnhausen, Kippelhorn	03.07.1997	1	AK	
Erfurt, Steigerwald, Lingelquartier	25.06.2003	3	AK	
Gottstedt, SW, Nesseufer	14.06.2007	1	AK	
Wallichen	16.07.2007	1	HS	
Molsdorf, W, Kopfpappeln	04.07.2011	1	AK	
Erfurt, N, Metallstraße, Gemeinschaftsgarten	19.06.2013 13.06.2014 02.07.2015 20.06.2016	1 1 1 1	RL	Fotobelege
Erfurt, Marbach, Streuobstbestand	28.06.2013	8	JW	
Erfurt, E, Fachhochschule	05.06.2017	1	RL	Fotobeleg

***Rutpela maculata* (Poda von Neuhaus, 1761) – Gefleckter Schmalbock**

Auf Grund seiner eurytopen und euryöken Lebensweise gehört der Gefleckte Schmalbock sowohl in Thüringen als auch im Stadtgebiet von Erfurt zu den häufigsten Bockkäferarten (Tabelle 22). Die auffällig schwarz-gelb gezeichneten Imagines sind in den verschiedensten Biotopen auf Blüten zu finden.

Tab. 22: Funde von *Rutpela maculata* (Poda von Neuhaus, 1761) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	17.07.1898	2	FM	RAPP (1934)
Erfurt, Petersberg	12.06.1900	2	FM	NME
Erfurt, Willrodaer Forst	05.06.1921	2	AS	RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst	12.07.1941	1	WH	NME
Erfurt, Steigerwald, Waldhaus	16.06.1991	1	AK	
Klettbach, Dorfstattwiese	05./07.07.1995	2	AW	WEIPERT & BOSSNECK (2001)
Klettbach, Dorfstattwiese	03.08.1995	1	JW	WEIPERT & BOSSNECK (2001)
Erfurt, Möbisburg, Höfchen	02.07.1999	1	JW	
Erfurt, Hochstedt, Hänge	01./08.06.2000	3, 3	AW	
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	25.07.2001	1	AW	WEIGEL (2005)
Erfurt, Steigerwald, Lingelquartier	18.07.2003	1	AK	
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	20.06.2006 06./24.07.2006	1 2	JW	
Erfurt, Steigerwald, Eichenberggrund	21.04.2007	4	AK	
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	08./24.06.2007	2	AK	
Erfurt, TÜP, Zeiſigberg	24.06.2007	1	AK	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch u. Bachmäander (GLB)	07.07.2010	1	JW	
Erfurt, Steigerwald, Waldhaus	10.06.2012	1	AK	
Erfurt, Steigerwald, Kellergrund	12.07.2013	2	JW	



Abb. 12: Der Sechstropfige Halsbock (*Anoplodera sexguttata*) gilt derzeit im Stadtgebiet Erfurt als ausgestorben (Foto: M. Hoskovec).



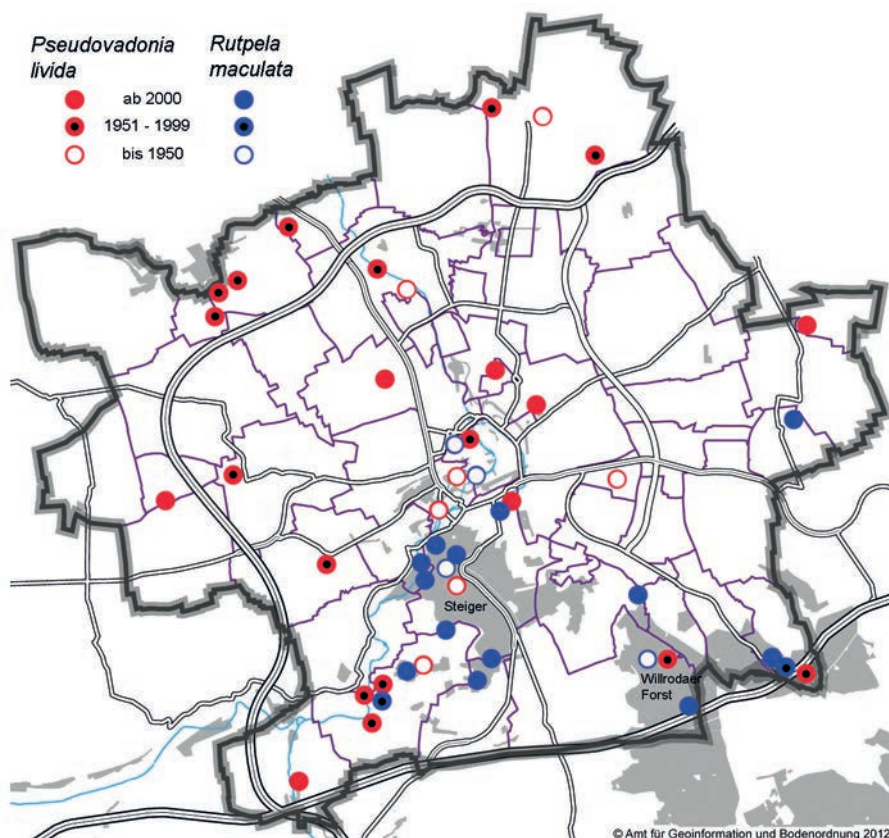
Abb. 13: Der Gelbflügelige Halsbock (*Pseudovadonia livida*) ist im Stadtgebiet relativ häufig (Foto: R. Lützkendorf).



Abb. 14: Der Gefleckte Schmalbock (*Rutpela maculata*) gehört zu den häufigsten Bockkäfern in Thüringen (Foto: R. Lützkendorf).



Abb. 15: Der wärmeliebende Zweibindige Schmalbock (*Stenurella bifasciata*) ist im Stadtgebiet sehr selten (Foto: R. Lützkendorf).



***Stenurella bifasciata* (Müller, 1776) – Zweibindiger Schmalbock**

Der Zweibindige Schmalbock war und ist im Stadtgebiet von Erfurt eine ziemlich seltene Art, von der seit Anfang des 20. Jh. nur wenige Einzelnachweise vorliegen (Tab. 23). Die wärmeliebende Art ist ein obligatorischer Blütenbesucher und könnte im Stadtgebiet weiter verbreitet sein, als bisher bekannt.

Tab. 23: Funde von *Stenurella bifasciata* (Müller, 1776) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Willrodaer Forst	03.07.1913	3	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst	12.06.1994	2	HS	
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	23.07.1996	1	AK	
Erfurt, Tiefthal	01.07.2018	1	RL	Fotobeleg

***Stenurella melanura* (Linnaeus, 1758) – Gemeiner Schmalbock**

Beim Gemeinen Schmalbock handelt es sich um eine polyphage Art, die sich sowohl im Nadel- als auch Laubholz entwickelt. Bezüglich der Totholzhabitate ist die Art wenig anspruchsvoll und dementsprechend in ganz Thüringen, wie auch im Stadtgebiet von Erfurt, eine der häufigsten Bockkäferarten, allerdings erst seit Anfang der 1990er Jahre (Tab. 24). Zuvor war *Stenurella melanura* im Stadtgebiet neben der sehr alten Meldung aus dem Jahr 1843 von Strübing (RAPP 1934) und einem undatierten Beleg von Heymes praktisch unbekannt. Als fotogener Blütenbesucher verwundert es zudem nicht, dass aus dem Stadtgebiet auch mehrere aktuelle Fotobelege vorliegen.

Tab. 24: Funde von *Stenurella melanura* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

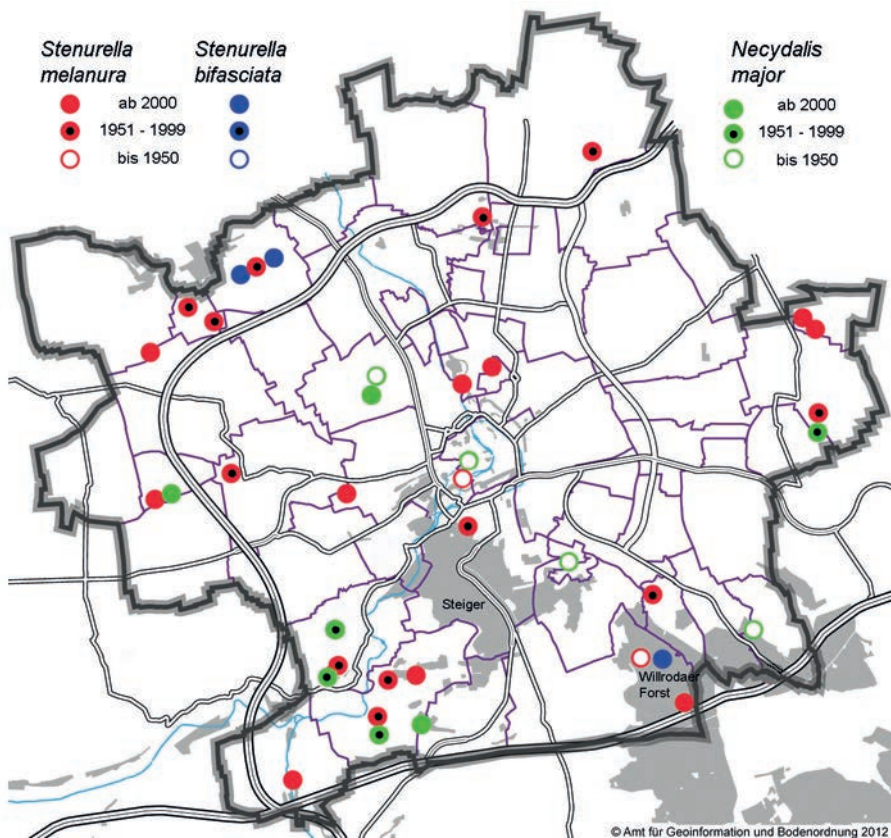
Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	PH	NME
Erfurt, Roter Berg	06.06.1992	1	HS	
Erfurt, Möbisburg, Wiesengrund	13.06.1992	1	AK	
Erfurt, Steigerwald, Hopftal	13.07.1992	1	AK	
Erfurt, Bindersleben, Ried	1993	1		HAMPEL & BOSSNECK (2017)
Erfurt, Möbisburg	11.06.1993	1	HS	
Erfurt, TÜP, Buchenberg	06./09.06.1994	2	AK	
Alach, Schaderode, Schaderoder Grund	18.06./16.07.1996 18.08.1996	2 2	AK	
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	18.06./23.07.1996	2	AK	
Töttelstädt, Großer Orphalgrund	29.07.1996	1	AK	
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	13./28.06.1997 23.07.1997	1, 5 1	AK	WEIPERT et al. (2008)
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	18.07.1998	1	AK	
Vieselbach, Hasenberg	12.06.1999	1	AK	
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	24.06.2007	1	AK	
Gottstedt, SW, Nesseufer	29.06.2007	1	AK	
Wallichen, Gramme-Aue	14.06.2008	1	HS	
Wallichen, Lehdenberg	14.06.2008	1	HS	
Alach, Alacher See	19.07.2008	1	HS	
Molsdorf, W, Kopfpappeln	25.05.2011	1	AK	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	27.05.2011	3	JW	
Molsdorf, W, Kopfpappeln	14./24.06.2011 04.07.2011	2 1	AK	
Erfurt, N, Metallstraße, Gemeinschaftsgarten	15.06.2015 23.06.2017	1 1	RL	Fotobelege
Erfurt, Streuobstwiese W Hauptfriedhof	27.05.2018	1	RL	Fotobeleg
Erfurt, Geraaue, Wildnis	02.07.2018	1	JW	

***Stenurella nigra* (Linnaeus, 1758) – Schwarzer Schmalbock**

Vom Schwarzer Schmalbock gibt es lediglich zwei unbelegte historische Meldungen aus dem Stadtgebiet (Rapp 1934): 1843 von Strübing (Erfurt) und von der Schwellenburg (FM, undatiert). Die polyphage Art entwickelt sich im weißfaulen Holz von Laubholzästen und dünnen Stämmen, die Imagines sind blütenbesuchend. Die Art ist in Thüringen recht weit verbreitet, fehlt aber im Thüringer Becken, im Nordwesten des Freistaates und im Altenburger Land.

***Necydalis major* Linnaeus, 1758 – Großer Wespenbock**

Der Große Wespenbock gehört mit zu den markanten Bockkäfern der einheimischen Fauna und fällt durch seine verkürzten Flügeldecken auf. Im Flug erinnert die Art an einen großen Hautflügler und nicht an einen Bockkäfer. Der Große Wespenbock ist in heutiger Zeit von Aussterben bedroht, da seine Brutsubstrate, alte anbrüchige und freistehende Laubbäume, oft an Straßen, in Alleen (Abb. 16) oder Parkanlagen, zu schnell beseitigt oder baumchirurgisch behandelt werden. Erfreulicherweise gibt es im Stadtgebiet noch aktuelle Vorkommen (Tab. 25), die zugleich einen Verbreitungsschwerpunkt in Thüringen darstellen. Die gesetzlich streng geschützte Art hat auch bei Planungsmaßnahmen Relevanz.



Tab. 25: Funde von *Necydalis major* Linnaeus, 1758 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, SE		1		coll. Institut für Pflanzenforschung
Niedernissa		1	OR	RAPP (1934)
Erfurt, Marbach	22.06.1930	1	Thiele, A.	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Möbisburg, Klinger	08.06.1994	2	AW	e.p. 17.06.2004 Kopfweide
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	18.07./01.08.1998	2	AK	
Vieselbach, Hasenberg	16.04.1999	1	AK	Totfund in alten Apfelast
Erfurt, Bischleben, Augustaburg	10.07.1999	1	AK	in hohler Kastanie
Gottstedt, SW, Nesseufer	07.08.2007	1	AK	Totfund in Kopfweide
Erfurt, Marbacher Hang	26.08.2009	1	HS	
Molsdorf, Lindenallee	VII.2011	1	AK	altes Fraßbild an Linde
Waltersleben, W, Wiesengrund	11.07.2016	2	AK	



Abb. 16: Die Lindenallee in Molsdorf ist ein sehr wertvoller Lebensraum für zahlreiche gefährdete xylobionte Käferarten, hier konnten alte Fraßbilder vom Großen Wespenbock (*Necydalis major*) gefunden werden (Foto: A. Kopetz).



Abb. 17: In Parkanlagen oder an Straßenbäumen kann man die Fraßbilder vom Rosthaarbock (*Anisarthron barbipes*) leicht entdecken und so die Präsenz der Art feststellen (Foto: M. Hoskovec, A. Weigel).

***Spondylis buprestoides* (Linnaeus, 1758) – Waldbock**

Der Waldbock ist in Nadelholzgebieten einer unserer häufigsten Bockkäferarten. Die schwarze, walzenförmige Art hat für Bockkäfer eher untypisch, relativ kurze Fühler. Für Erfurt wird der Waldbock bereits 1843 von Strübing (in RAPP 1934) gemeldet. In der Erfurter Sammlung gibt es zudem mehrere Exemplare aus dem Steigerwald, die Maaß am 25.05.1893 (1 Ex.) und 07.09.1893 (3 Ex.) gesammelt hat. Weitere Funde wurden bisher nicht bekannt. Da es im Stadtgebiet, wie bereits erwähnt, keine autochthonen Nadelholzbestände gibt, ist hier maximal mit temporären Ansiedlungen der Art zu rechnen.

***Anisarthron barbipes* (Schränk, 1781) – Rosthaarbock**

Der Rosthaarbock ist eine typische Art im besiedelten Bereich. Dieser polyphage Bockkäfer, dessen Entwicklung in der Regel in abgestorbenen Stammstellen noch lebender Bäume mit einem bestimmten Fäulnisgrad erfolgt, lebt in Laubbäumen an Straßen, in Alleen oder Parks. An den charakteristischen Fraßspuren (Abb. 17) kann man die Art leicht nachweisen, ohne die nur sehr kurzlebigen und wenig mobilen Imagines ausfindig zu machen. Die wärmeliebende Art ist im Stadtgebiet von Erfurt weit verbreitet und auch regelmäßig zu finden (Tab. 26).

Tab. 26: Funde von *Anisarthron barbipes* (Schränk, 1781) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt		1		NME
Erfurt, Daberstedter Schanze	13.07./19.06.1899 21.05.1900, 22.06.1901 05./18.07.1902	2, 2 2, 3 4, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Milchinsel	02.07.1900	4	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Milchinselstraße	25.07.1921	6	FM	NME
Erfurt, Krämpferufer	28.06.1903, 07.06.1904	4, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Krämpferufer	25.06.1917	5	AS	NME
Erfurt, Umgebung	17.06.1904	2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Dreienbrunnen	17.06.1904	2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Stadt	08.07.1911	6	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt	27.06.1913, 15.07.1914 25.07.1916	6, 2 6	FM	NME
Erfurt, Nordpark, S	24.07.2001	1	AK	BOSSNECK et al. (2010)
Vieselbach, Schillerstraße	21.06.2002	1	AW	
Erfurt, Stadtpark	16.08.2002	1	AK	BOSSNECK et al. (2010)
Erfurt, Mitte, Flutgraben	06.07.2004	1	AK	
Molsdorf, W, Kopfpappeln	24.05.2011	4	AK	
Molsdorf, Palmbergstraße	04.07.2011	1	AK	
Erfurt, Hochheim, Wartburgstraße	01.09.2015	1	AW	

***Arhopalus rusticus* (Linnaeus, 1758) – Grubenhalbock**

Der Grubenhalbock (*Arhopalus rusticus*) gehört zu den häufigsten einheimischen Bockkäferarten. Es handelt sich um eine typische Nadelholzart, deren 2–3-jährige Entwicklung vor allem in Stämmen und Stubben verschiedener Arten erfolgt. Der Grubenhalbock wurde bereits 1843 von F. Strübing für das Stadtgebiet erwähnt (RAPP 1934). Neuere Nachweise gelangen erst ab 1995 (Tab. 27). Seitdem liegen mehrere Einzelnachweise vor, die möglicherweise aus temporären Ansiedlungen oder aus geschlagenem Nadelholz, welches ins Stadtgebiet transportiert wurde, stammen.

Tab. 27: Funde von *Arhopalus rusticus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843		SF	RAPP (1934)
Erfurt, Salomonsborn	20.07.1995	1	HS	
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	23.07.1996	1	AK	
Töttelstädt, Großer Orphalgrund	29.07.1996	1	AK	
Erfurt, Tiefthal	10.08.1996	1	AK	
Erfurt, Möbisburg, Höfchen	03.08.1999	1	MH	
Erfurt, Möbisburg, Höfchen	03.08.1999	1	JW	
Erfurt, Plauener Weg	27.07.2009	1	Kopetz, R.	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	19.07.2010	1	JW	
Kerspleben, Dorfplatz	29.06.2012	1	AK	

***Asemum striatum* (Linnaeus, 1758) – Düsterbock**

Beim Düsterbock handelt es sich ebenfalls um eine Nadelholzart, die bevorzugt in morschen Stubben und Stämmen von Kiefern lebt. Die unscheinbare Art ist in den letzten Jahren im gesamten Freistaat selten geworden, so dass sie bereits mit Vorwarnstatus geführt werden muss (WEIGEL i. Dr.). Aus dem Stadtgebiet Erfurt gibt es mehrere Meldungen vom Düsterbock, die alle bereits über 100 Jahre zurückliegen (Tab. 28).

Tab. 28: Funde *Asemum striatum* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	15.06.1893, 19.05.1894 19.05.1899, 06.06.1900	4, 2 2, 4	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	03.05./03.06.1904 19./29.05.1905	1, 2 6, 2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst, Forsthaus	29.05.1905	2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst	04.07.1909	1	AS	RAPP (1953)

***Tetropium castaneum* (Linnaeus, 1758) – Gemeiner Fichtensplintbock**

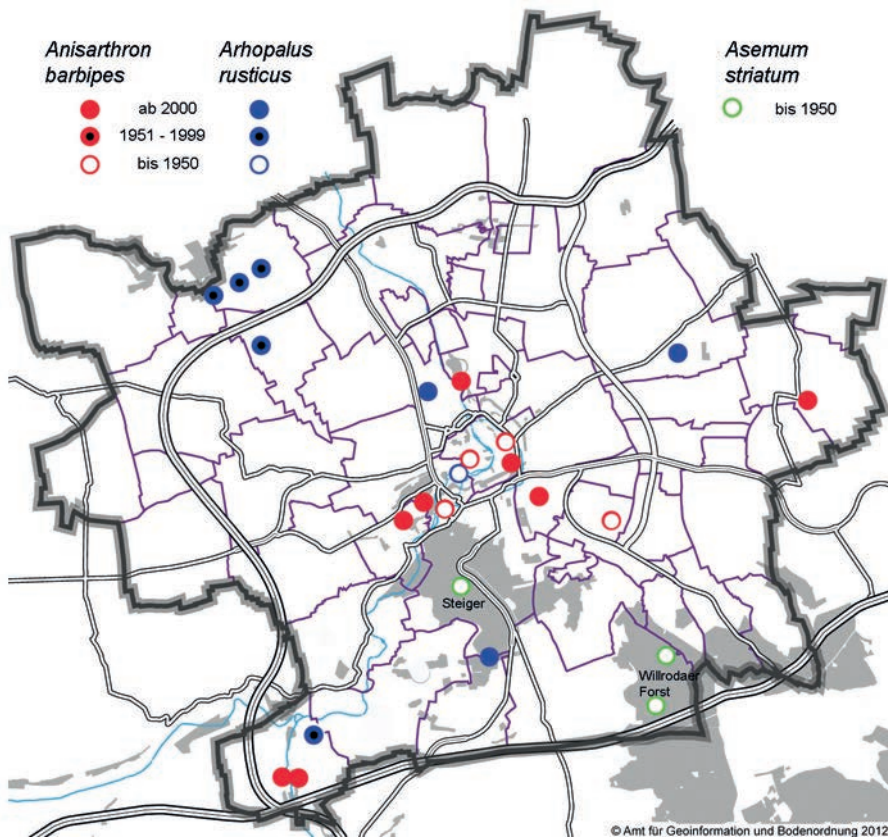
Der Gemeine Fichtensplintbock ist ein häufiger Nadelholzbewohner. Er bevorzugt anbrüchige oder frisch abgestorbene Fichtenstämme. In der Literatur (RAPP 1933, 1953) ist die Art nicht für das Stadtgebiet erwähnt, aber in der Sammlung konnte ein historischer Beleg vom Erfurter Steigerwald ausfindig gemacht werden (Tab. 29). Bei den beiden aktuellen Nachweisen aus Parkanlagen, dürfte es sich um temporäre Ansiedlungen handeln. In Folge des aktuellen Fichtensterbens können Massenvorkommen auftreten.

Tab. 29: Funde von *Tetropium castaneum* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	24.05.1897	1	FM	NME
Erfurt, Hauptfriedhof	21.06.2005	1	AK	BÖSSNECK et al. (2010)
Erfurt, Roter Berg, Zoopark	14.06.2010	1	HS	auf Holzlagerplatz

***Tetropium fuscum* (Fabricius, 1787) – Brauner Fichtensplintbock**

Der Braune Fichtensplintbock gehört in Thüringen seit jeher zu den sehr seltenen Arten. Es handelt sich um eine montane Nadelholzart, die Fichte bevorzugt, aber auch im Tiefland an anderen Arten vorkommt und mit Nutzholz verschleppt wird. Das Vorkommen von *Tetropium fuscum* wird mehrfach vom Erfurter Stadtgebiet erwähnt. Die letzten Nachweise liegen allerdings bereits über 100 Jahre zurück (Tabelle 30).



Tab. 30: Funde *Tetropium fuscum* (Fabricius, 1787) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843		SF	RAPP (1934)
Erfurt, Stadt		1	OR	RAPP (1934)
Erfurt, Altonaer Straße	03.07.1897	1	WH	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Schmidtstedter Feld (= Weimarer Straße)	17.06.1906	1	OR	NME

Saphanus piceus (Laicharting, 1784) – Schwarzer Bergbock

Vom Schwarzen Bergbock existieren lediglich drei Nachweise ohne Belege aus Thüringen (RAPP 1934) aus dem 19. Jh., einer davon von F. Strübing um 1843 aus dem Erfurter Stadtgebiet.

Cerambyx cerdo Linnaeus, 1758 – Großer Eichenbock

Der Große Eichenbock ist in Thüringen nachweislich ausgestorben, der letzte Beleg stammt aus der Umgebung von Son-dershausen aus dem Jahr 1993. Im Erfurter Steigerwald kam die gesetzlich streng geschützte FFH- und Urwaldrelikt-Art noch im 19. Jh. mit Sicherheit in alten Eichen vor. Neben der alten Meldung 1843 von Strübing (in RAPP 1934) existieren drei Museumsbelege vom 16.07.1896, die F. Maaß am ehemaligen Forsthaus „Eichenberg“ im Steiger (RAPP 1953) gesammelt hat.



Abb. 18: Der Gemeine Fichtensplintbock (*Tetropium castaneum*) kommt vor allem in Fichtenwäldern vor und ist dementsprechend im Stadtgebiet selten (Foto: F. Leo).

***Cerambyx scopolii* Füssly, 1775 – Buchenbock**

Vom Buchenbock existiert nur ein undatiertes Beleg im Museum Erfurt, der auch bei RAPP (1934) erwähnt ist. Seitdem gelangen keine weiteren Nachweise im Stadtgebiet, obwohl auf alten Streuobstwiesen in städtischen Randlagen, dem bevorzugten Lebensraum der Art, geeignete Entwicklungshabitate vorhanden sind.

***Gracilia minuta* (Fabricius, 1781) – Weidenböckchen**

Das Weidenböckchen ist mit 2,5–7 mm unsere kleinste einheimische Bockkäferart. Dieser ursprünglich westpaläarktisch verbreitete Bockkäfer ist durch Verschleppung mittlerweile ein Kosmopolit geworden und wird im allgemeinen als nicht autochthon für Deutschland geführt. In neuerer Zeit gibt es allerdings auch Freilandvorkommen, der in dünnen, trockenen Ästen, vor allem von Weiden, lebenden Art. Dementsprechend sollte sie zur Thüringenfauna gerechnet werden. Vom Stadtgebiet liegen mehrere historische Funde vor, die sehr wahrscheinlich auf Einschleppung zurückzuführen sind (Tab. 31). In Thüringen sind bisher allerdings keine Freilandvorkommen bekannt.

Tab. 31: Funde von *Gracilia minuta* (Fabricius, 1781) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Stadt	23.06.1891	8	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt	11.1913	20	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Stockfisch	03.05.1937	6	Seegy, Hermann	e.l. dürres Birnenholz, RAPP (1953)

Abb. 19: Der Buchenbock (*Cerambyx scopolii*) kommt vor allem auf Streuobstwiesen vor und lebt hier mehrjährig in anbrüchigen Stämmen alter Kirschen, die Art könnte auch aktuell noch im Stadtgebiet vorkommen (Foto: A. Weigel).



***Obrium brunneum* (Fabricius, 1792) – Rostbeiniger Flachdeckenbock**

Der Rostbeinige Flachdeckenbock ist ein kleiner unscheinbarer Käfer, der sich einjährig in Zweigen und Ästen von Nadelbäumen entwickelt. Die Imagines der akrodendrischen Art kommen auch auf Blüten vor und sind dementsprechend leicht nachweisbar. Im Erfurter Stadtgebiet wurde der Rostbeinige Flachdeckenbock nur selten gefunden, es liegen wenige historische und aktuelle Nachweise vor (Tabelle 32).

Tab. 32: Funde von *Obrium brunneum* (Fabricius, 1792) im Stadtgebiet von Erfurt

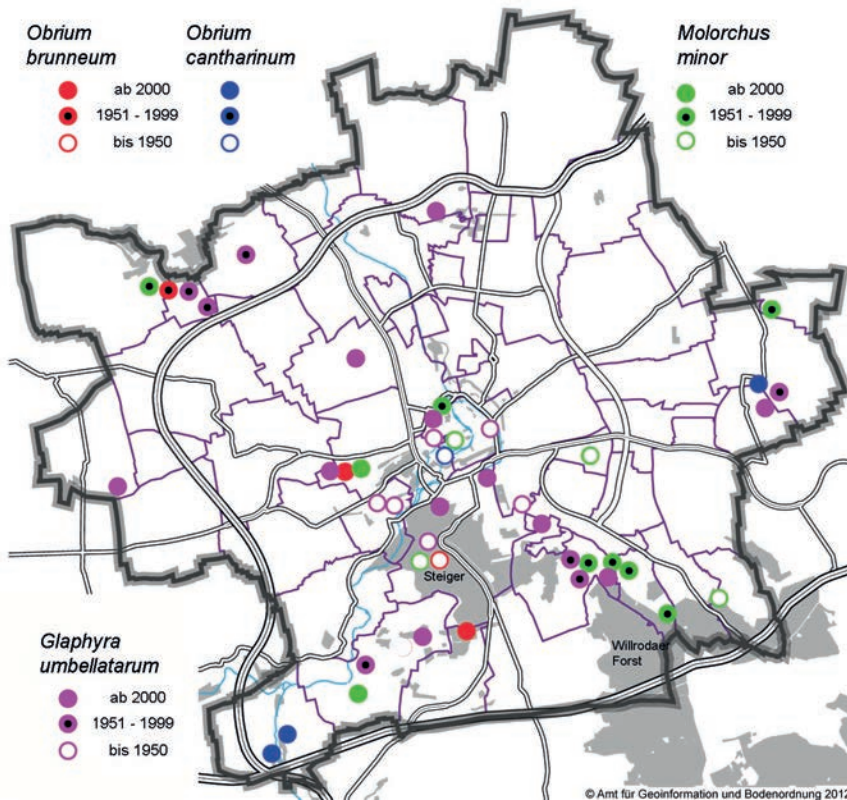
Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	14.06.1893, 25.06.1896	3, 3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	18.06.1920	2	AS	NME, RAPP (1953)
Töttelstädt, Obermühle	18.06.1996	1	AK	
Erfurt, Hauptfriedhof	07.06.2005	1	AK	BÖSSNECK et al. (2010)
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch u. Bachmäander (GLB)	15.06.2010	1	JW	

***Obrium cantharinum* (Linnaeus, 1767) – Dunkelbeiniger Flachdeckenbock**

Der Dunkelbeinige Flachdeckenbock ist eine polyphage Art, die sich vor allem in Pappeln entwickelt und hier besonnte und trockene dicke Äste und Stämme bevorzugt. Neben einem undatierten Nachweis vom Anfang des 20. Jh. liegen vier aktuelle Nachweise aus randlichen Lagen des Stadtgebietes vor, die vor allem mittels Eklektorfallen gelangen (Tab. 33).

Tab. 33: Funde von *Obrium cantharinum* (Linnaeus, 1767) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt		2	Petry, Arthur	RAPP (1934)
Vieselbach, W	04.04.2007	1	Kopetz, S.	
Molsdorf, W, Kopfpappeln	19.07.2011	1	AK	
Molsdorf, Schloßpark	01.08.2011	1	AK	
Molsdorf, W, Kopfpappeln	23.08.2011	1	AK	



Molorchus minor (Linnaeus, 1758) – Weißlinierter Kurzdeckenbock

Der Weißlinierte Kurzdeckenbock ist eine der häufigsten Bockkäferarten im Nadelholz. Er lebt vorzugsweise in Fichtenzweigen, -ästen und dünnen -stämmen. Die Imagines sind Blütenbesucher. Im Stadtgebiet wurde die Art relativ regelmäßig gefunden (Tab. 34) und dürfte auch oft mit Reisig und Brennholz verschleppt werden.

Tab. 34: Funde von *Molorchus minor* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	Rapp (1934)
Erfurt, Steigerwald	25.06.1896	3	FM	NME, Rapp (1934)
Erfurt, SE, Henne	29.05.1901	9	FM	NME, Rapp (1934)
Erfurt, Haarberg	09.06.1901	6	FM	NME, Rapp (1934)
Erfurt	18.05./08.06.1911	2, 2	OR	NME, Rapp (1934)
Erfurt	13.05.1912	3	AS	NME, Rapp (1953)
Erfurt, Suhle Quelle	18.05.1989	1	AK	
Wallichen	29.08.1989	1	HS	
Erfurt, TÜP, Buchenberg	06.06.1994	1	AK	
Erfurt, TÜP, Zeißigberg	06.06.1994	1	AK	
Erfurt, Möbisburg, Klinger	08.06.1994	1	AW	
Erfurt, TÜP, Schöntal	09.06.1994	1	AK	
Erfurt, Mittelstraße	02.08.1994	1	TH	
Töttestadt, Weißbach	30.05.1996	1	AK	
Erfurt, Hauptfriedhof	07.06.2005	1	AK	BÖSSNECK et al. (2010)

***Glaphyra umbellatarum* (Schreber, 1759) – Dolden-Kurzdeckenbock**

Der Dolden-Kurzdeckenbock ist eine polyphage Art verschiedener strauch- und baumartiger Rosengewächse. Die Imagines können von den Blüten der Brutpflanzen geklopft werden. Als wärmeliebende Art profitiert sie offensichtlich von der Klimaerwärmung, was sicher auch die Ausbreitung in den letzten Jahren mit erklärt. Im Stadtgebiet wurde die Art sowohl historisch als auch aktuell relativ häufig nachgewiesen (Tabelle 35).

Tab. 35: Funde von *Glaphyra umbellatarum* (Schreber, 1759) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Mangolds Felsenkeller	25.06.1893, 04.07.1896	2, 3	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Krämpferufer	18.06.1894, 28.06.1907	2, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Hochheim	20.06.1900	6	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Cyriaksburg	07./10.07.1902	2, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	13.06.1920	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	13.06.1992	1	AK	KOPETZ & HARTMANN (1995)
Erfurt, TUP, Geiersberg	05.06.1993	3	AK	
Töttelstädt, Obermühle	18.06.1996	1	AK	
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	16.07.1996	2	AK	
Erfurt, Melchendorf, Hänge am Drosselberg (GLB)	09./22.06.1998	2	AW	
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	12./26.06.1999	2	AK	BÖSSNECK & HAMPEL (2013)
Vieselbach, Hasenberg	26.06.1999	2	AK	
Erfurt, Hochstedt, Hänge	08.06.2000	1	JW	
0Erfurt, Bloßenburghang, Gärten	07.08.2001	1	HS	
Erfurt, Steigerwald, Lingelquartier	25.06.2003	1	AK	
Erfurt, Hauptfriedhof	28.06.2005, 14.06.2006	2, 1	AK	BÖSSNECK et al. (2010)
Erfurt, Roter Berg, Tongrube	21.06.2006	1	JW	
Erfurt, Ermstedt, SE, Nesseufer	14.06.2007	1	AK	
Erfurt, TUP, Zeißigberg	24.06.2007	1	AK	
Erfurt, Rhodaer Grund	13.07.2007	1	JW	
Erfurt, Marbach, Streuobstbestand	12.07.2013	1	JW	
Erfurt, Steigerwald, Kellergrund	12.07.2013	2	JW	
Erfurt, Petersberg	30.05.2018	1	FC	

***Hylotrupes bajulus* (Linnaeus, 1758) – Hausbock**

Der Hausbock ist ein typischer Bockkäfer der Siedlungsbereiche und war früher ein gefürchteter Schädling. Die Larven können viele Jahre im verbauten, extrem trockenen Nadelholz fressen und somit Holzbauten zum Einsturz bringen. Freilandfunde sind in Thüringen sehr selten. Nach der aktuellen Datenlage muss die Art sogar als gefährdet eingestuft werden (WEIGEL i. Dr.), da zudem geeignete Entwicklungssubstrate immer seltener werden. Die letzten bekannten Funde vom Stadtgebiet stammen von einem Fachwerkhause in Kerspleben, wo die Art regelmäßig gefunden wurde (Tab. 36). In alten Gebäuden der Stadt dürfte der Hausbock auch heute noch vorkommen.

Abb. 20: Der Hausbock (*Hylotrupes bajulus*) galt früher als gefürchteter Schädling der ganze Dachstühle zum Einsturz brachte, heute ist die Art als gefährdet eingestuft (Foto: A. Weigel).





Abb. 21: Streuobstwiese auf dem Hasenberg bei Vieselbach mit zum Teil über 100jährigen Obstbäumen – Lebensraum von mindestens elf Bockkäferarten, darunter *Necydalis major* und *Glaphyra umbellatarum* (Foto: UNB Erfurt, 11.05.2016).



Abb. 22: Der Moschusbock (*Aromia moschata*) entwickelt sich im lebenden Weidenholz, die Imagines sind blütenbesuchend (Foto: A. Weigel).

Tab. 36: Funde von *Hylotrupes bajulus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Stadt	10.07.1893, 17.07.1916	2, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt		1	PH	NME
Erfurt	27.07.1922	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Alte Fritzstraße	22.07.1943	3	Schiedung	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Jägerstraße	09.1943	1	Schiedung	NME, RAPP (1953)
Kerspleben	13.07.1999	1	AK	
Kerspleben, Dorfplatz	01.05.2000	4	Schüler, A.	
Kerspleben, Dorfplatz	20.07.2000	1	Grosse, R.	
Kerspleben, Dorfplatz	10.03.2001	1	AK	
Kerspleben, Dorfplatz	30.06.2001	3	Schüler, A.	

***Aromia moschata* (Linnaeus, 1758) – Moschusbock**

Der Moschusbock ist einer unserer größten und auffälligsten heimischen Bockkäferarten. Die stark metallisch grün glänzenden Imagines findet man vor allem auf Doldenblüten in der Umgebung ihrer Entwicklungsstätten. Die Larvalentwicklung erfolgt in lebenden Ästen und Stämmen von Weidenarten. Im Stadtgebiet wurde der Moschusbock bisher nur sehr selten gefunden (Tab. 37).

Tab. 37: Funde von *Aromia moschata* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Hochheim	30.07.1894	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	24.07.1902	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Rieth	05.07.2006	1	Strietzel, Frank	

***Ropalopus clavipes* (Fabricius, 1775) – Dornhörniger Rindenbock**

Der Dornhörnige Rindenbock ist in Thüringen bereits im 19. Jh. ausgestorben. In Deutschland gibt es nur noch im Südwesten aktuelle Nachweise (BLEICH et al. 2019). Für das Erfurter Stadtgebiet wird die Art von Strübing 1843 (in RAPP 1934) erwähnt.

***Ropalopus femoratus* (Linnaeus, 1758) – Rotschenkliger Rindenbock**

Der Rotschenklige Rindenbock ist eine seltene polyphage Laubholzart, deren Entwicklung in Zweigen und dünnen Ästen verschiedener Laubbäume erfolgt. Vom Stadtgebiet liegen wenige historische und ein aktueller Nachweis, alle aus dem Erfurter Steigerwald, vor (Tab. 38).

Tab. 38: Funde von *Ropalopus femoratus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	03.06.1893	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	06.06.1915, 26.05.1918	1 2	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Steigerwald, Großer Waldhausteich	04.06.2006	1	JW	KOPETZ & WEIGEL (2006)



Abb. 23: Der Rotschenklige Rindenbock (*Ropalopus femoratus*) ist überall eine seltene Art, die erfreulicherweise auch im Erfurt Steigerwald vorkommt (Foto: M. Hoskovec).

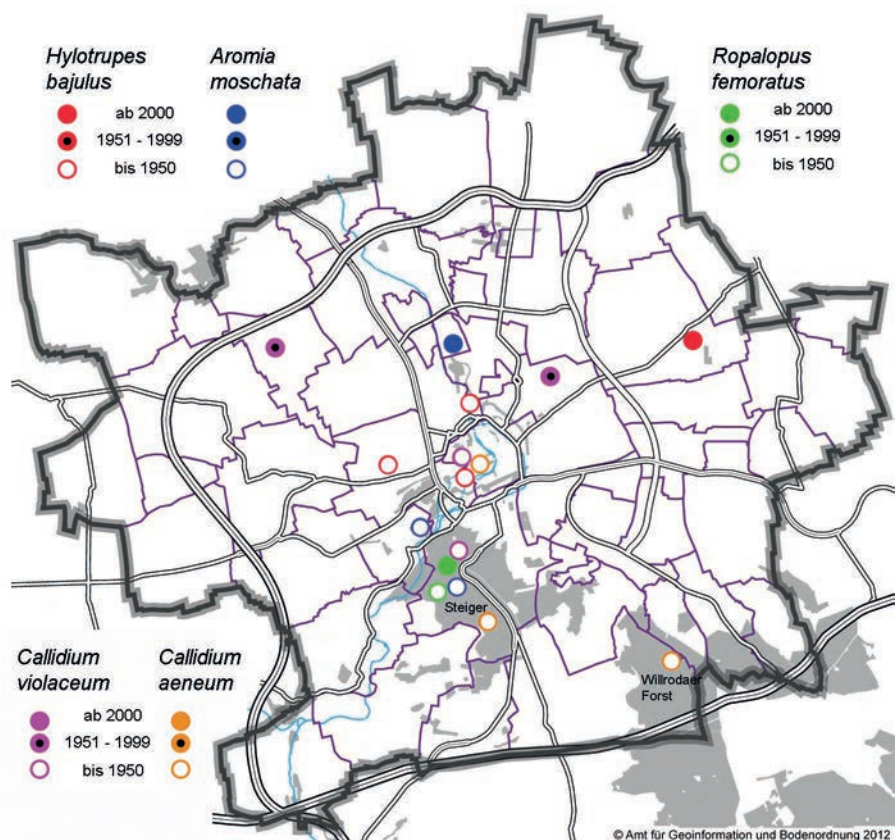
***Callidium aeneum* (DeGeer, 1775) – Fichten-Scheibenbock**

***Callidium violaceum* (Fabricius, 1775) – Blauvioletter Scheibenbock**

Bei den beiden Scheibenbock-Arten handelt es sich um oligophage Arten, deren Entwicklung unter der Rinde von Zweigen, Ästen und dünnen Stämmen von Nadelbäumen erfolgt, wobei *C. aeneum* Fichte als Brutsubstrat bevorzugt. Während *C. violaceum* sehr häufig ist und oft mit Reisig und Brennholz verschleppt wird, kommt *C. aeneum* nur lokal und nicht häufig vor. Beide Arten sind im Stadtgebiet nur historisch belegt (Tab. 39), wobei die letzten Vorkommen vom Fichten-Scheibenbock bereits über 100 Jahre zurückliegen.



Abb. 24: Der häufige Nadelholzbewohner *Callidium violaceum* wird oft mit Brennholz verschleppt. Aus dem Stadtgebiet liegen allerdings seit mindestens 1995 keine Nachweise mehr vor (Foto: A. Weigel).



Tab. 39: Funde von *Callidium violaceum* (Fabricius, 1775) und *Callidium aeneum* (DeGeer, 1775) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
<i>Callidium violaceum</i>				
Erfurt, Steigerwald	09.06.1895, 20.06.1899, 13.06.1912	6, 2 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt	22.06.1909	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt		1	PH	NME
Erfurt, Stadt	30.05.1913, 02.06.1915, 20.05.1916, 18./22.05.1918	1, 1 4, 1,1	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, beim Nordstrand	18.05.1993	1	TH	
Erfurt, Salomonsborn	05.08.1995	1	HS	
<i>Callidium aeneum</i>				
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	29.05.1910	1	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	Beer, Curt	RAPP (1953)
Erfurt	12.05.1912	1	AS	NME

***Pyrrhidium sanguineum* (Linnaeus, 1758) – Rothaarbock**

Der Rothaarbock ist eine polyphage Art, mit Präferenz für Eiche. Die Larven fressen unter der Rinde frisch abgestorbener Eichenäste und Stämmen (u. a. Zaunspfähle). Die Imagines erscheinen zeitig im Frühjahr und sind an ihrem Brutsubstrat zu finden, Blüten werden nicht aufgesucht. In den letzten Jahrzehnten ist in Thüringen eine Zunahme der Funde zu verzeichnen. Die Art profitiert wahrscheinlich von der Klimaerwärmung. Dementsprechend sind auch im Stadtgebiet seit 2007 mehrere aktuelle Nachweise belegt (Tab. 40), nachdem die Art hier mehr als 150 Jahren nicht dokumentiert wurde.

Tab. 40: Funde von *Pyrrhidium sanguineum* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Plauener Weg	13.04.2007	1	Kopetz, R.	
Erfurt, Steigerwald, Eichenberggrund	21.04.2007	1	AK	
Stotternheim, Klingergraben	24.04.2009	1	HS	BOSSNECK & SPARMBERG (2010)
Molsdorf, Palmbergstraße	05.05.2011	1	AK	

***Phymatodes rufipes* (Fabricius, 1776) – Rotbeiniger Scheibenbock**

Der Rotbeinige Scheibenbock ist eine polyphage Laubholzart, dessen Larven bevorzugt in Zweigen und dünnen Ästen von *Crataegus*- und *Prunus*-Arten fressen. Die Imagines sind blütenbesuchend und meistens auf ihren Brutbäumen zu finden. Die wärmeliebende Art ist sowohl historisch als auch aktuell, vor allem in den Randlagen des Stadtgebietes, nachgewiesen. (Tab. 41).

Tab. 41: Funde von *Phymatodes rufipes* (Fabricius, 1776) im Stadtgebiet von Erfurt

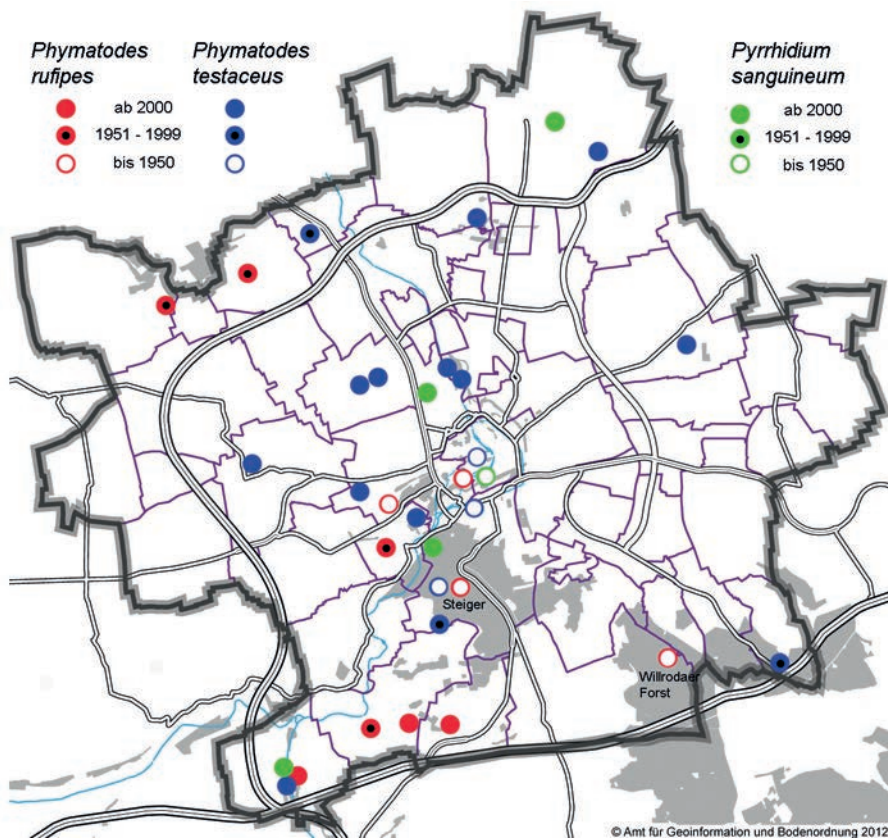
Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	02.06.1895	2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Brühler Hohle	18.05.1894	2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	22.06.1896	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	OR	RAPP (1953)
Erfurt, Möbisburg, Klinger	08.06.1994	4	AW	HARTMANN et al. (1996)
Töttestadt, Weißbach	30.05.1996	6	AK	
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	19.06.1996	1	AK	
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	28.05.1998	1	AK	
Molsdorf, W, Kopfpappeln	14.06.2011	1	AK	
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	12.05.2014	1	AK	
Waltersleben, E, Bachaue	28.05./12.06.2016	2	AK	

***Phymatodes testaceus* (Linnaeus, 1758) – Variabler Schönbock**

Beim Variablen Schönbock handelt es sich um eine anspruchslose und häufige polyphage Art, deren Entwicklung sich unter der Rinde von frisch abgestorbenem Totholz verschiedener Laubbaumarten vollzieht. Er ist im gesamten Stadtgebiet präsent und wird auch oft mit Holz (u. a. Brennholz) verschleppt (Tab. 42).

Tab. 42: Funde von *Phymatodes testaceus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt	17.06.1893, 15.07.1902 17./21.06.1905	3,1 22, 1	FM	NME, RAPP (1934)



Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	22.06.1895	2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Löberfeld	18.06.1905	3	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt	27.06.1918, 11.06.1921	2	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Steigerwald, Waldhaus	16.05.1991	2	AK	
Erfurt, Schwellenburg	16.06.1991	2	AK	
Klettbach, N, Wald	26.05.1993	1	AK	
Erfurt, Bindersleben	30.04.2000	3	Nowak, Ralf	HAMPEL & BOSSNECK (2017)
Erfurt, Hauptfriedhof	21.06.2005	1	AK	BOSSNECK et al. (2010)
Kerspleben, Dorfplatz	18.06.2008	1	AK	
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	13.05.2010	1	AK	
Molsdorf, Palmbergstraße	30.05.2011	1	AK	
Erfurt, Marbach, Schachtelhalmweg	12.05.2015	1	Müller, Jochen	
Erfurt, Marbach, Streuobstbestand	21.06.2015	10	Bellstedt, Ronald	
Erfurt, Roter Berg, Zoopark	30.06.2015	1	MH	
Erfurt, Hochheim, Wartburgstraße	01.09.2015	1	AW	
Erfurt, Nordpark	11.06.2018	1	JW	
Erfurt, Park Klinikum	11.06.2018	2	JW	



Abb. 25: Der wärmeliebende Sauerkirschen-Widderbock (*Xylotrechus arvicola*) lebt bevorzugt an alten Kirschen auf totholzreichen Streuobstwiesen (Foto: R. Lützkendorf).



Abb. 26: Der blütenbesuchende *Clytus arietis* ist die häufigste Art der Widderböcke mit Wespen-Mimikry (Foto: R. Lützkendorf)

***Rusticoclytus rusticus* (Linnaeus, 1758) – Grauer Espenbock**

Der Graue Espenbock ist seit einigen Jahren in Thüringen wieder in Ausbreitung begriffen, nachdem er seit mehr als 100 Jahren nicht mehr nachgewiesen wurde. Für das Erfurter Stadtgebiet wird die Art von Strübing 1843 (in RAPP 1934) erwähnt.

***Xylotrechus antilope* (Schönherr, 1817) – Zierlicher Widderbock**

Der Zierliche Widderbock war früher selten, was sicherlich mit seiner akrodendrischen Lebensweise im Zusammenhang steht und die Imagines auch nicht auf Blüten zu finden sind. In den letzten Jahren gelangen, mittels Eklektoren und Zucht, Nachweise in vielen laubholzbestandenen Biotopen Thüringens, so dass die Art aktuell nicht mehr als gefährdet gilt (WEIGEL i. Dr.). Neben der sehr alten Meldung von 1843 durch Strübing (RAPP 1934) gelang am 07.06.2007 (AK) ein Wiederfund im GLB „Bramenschlag“ nördlich Schellroda.

***Xylotrechus arvicola* (Olivier, 1795) – Sauerkirschen-Widderbock**

Der Sauerkirschen-Widderbock ist ein typischer Bewohner alter Streuobstwiesen. Die polyphage Art lebt im Totholz (Äste, Stämme) anbrüchiger Obstbäume, vor allem in Kirschen. Die Imagines werden selten auch auf Blüten beobachtet. Neben historischen Nachweisen aus dem 19. Jh. konnte die wärmeliebende Art ab 2006 mehrfach im Stadtgebiet registriert werden (Tab. 43).

Tab. 43: Funde von *Xylotrechus arvicola* (Olivier, 1795) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1873	1	Kellner, August	KELLNER (1873), RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	28.06.1893	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Roter Berg, Tongrube	25.07.2006	1	JW	
Erfurt, Gispersleben, Sulze	27.07.2006	1	HS	BÖSSNECK & HAMPEL (2016)
Erfurt, Marbacher Hang	26.08.2009	1	HS	BÖSSNECK & HAMPEL (2013)
Erfurt, N, Metallstraße, Gemeinschaftsgarten	23.07.2013	1	RL	Fotobelege
	12.07.2017	1		
Erfurt, Steigerwald	07.2014	1	MH	NME, e.l. Eichenholz

***Clytus arietis* (Linnaeus, 1758) – Gemeiner Widderbock**

Der Gemeine Widderbock gehört mit zu den häufigsten heimischen Bockkäfern. Die wenig anspruchsvolle Art mit Wespenmimikry, ist polyphag und kommt im schwachen Totholz zahlreicher Laubbäume, seltener an Nadelbäumen vor. Die Imagines sind Blütenbesucher und werden dementsprechend häufig fotografiert. Die Art ist im Stadtgebiet weit verbreitet, was sowohl historische als auch aktuelle Nachweise belegen (Tab. 44).

Tab. 44: Funde von *Clytus arietis* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	28./30.06.1894	2, 2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Dreienbrunnen	11.06.1902	2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	05.06.1915	1	AS	NME
Erfurt, Eichenberg, Forsthaus	13.05.1991	2	Bößneck, Ulrich	NME
Erfurt, Möbisburg	13.06.1992	1	AK	
Erfurt, Steigerwald, Martinsbusch	23.05.1993	2	MH	NME
Klettbach, Dorfstattwiese	27.06.1995	1	JW	WEIPERT & BÖSSNECK (2001)
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	23.07.1997	1	AK	WEIPERT et al.(2008)

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Salomonsborn, Hohlweg	24.05.1999	1	AK	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	27.05.2011	2	JW	
Erfurt, Ermstedt, Kuhried, Feuchtwiese	19.07.2011	2	HS	
Erfurt, Krämpfervorstadt, Lagune	19.05.2013	1	RL	Fotobeleg
Erfurt, N, Metallstraße, Gemeinschaftsgarten	30.05.2013	1	RL	Fotobelege
	03.06.2014	1		
	13.05.2016	1		
Erfurt, Krämpfervorstadt, Lagune	14.06.2015	1	RL	Fotobeleg
Erfurt, Geraue, Wildnis	11.06.2018	1	JW	
Erfurt, Park Klinikum	02.07.2018	1	JW	

***Clytus rhamni* Germar, 1817 – Kreuzdorn-Widderbock**

Der Kreuzdorn-Widderbock ist in Thüringen seit mindestens 1970 verschollen. Für das Stadtgebiet meldet RAPP (1934) Nachweise vom Erfurter Steigerwald aus dem 19. Jahrhundert. Drei Belege (2 Ex. am 17.06.1893 und 1 Ex. am 27.06.1896 von Maaß gesammelt), der in Südeuropa sehr häufigen Art, befinden sich im NME.

***Clytus tropicus* Panzer, 1795 – Wendekreis-Widderbock**

Der Wendekreis-Widderbock ist in Thüringen sehr selten und gilt aktuell als verschollen. Für das Erfurter Stadtgebiet wird die Art lediglich bei KELLNER (1873) erwähnt.

***Plagionotus arcuatus* (Linnaeus, 1758) – Eichen-Widderbock**

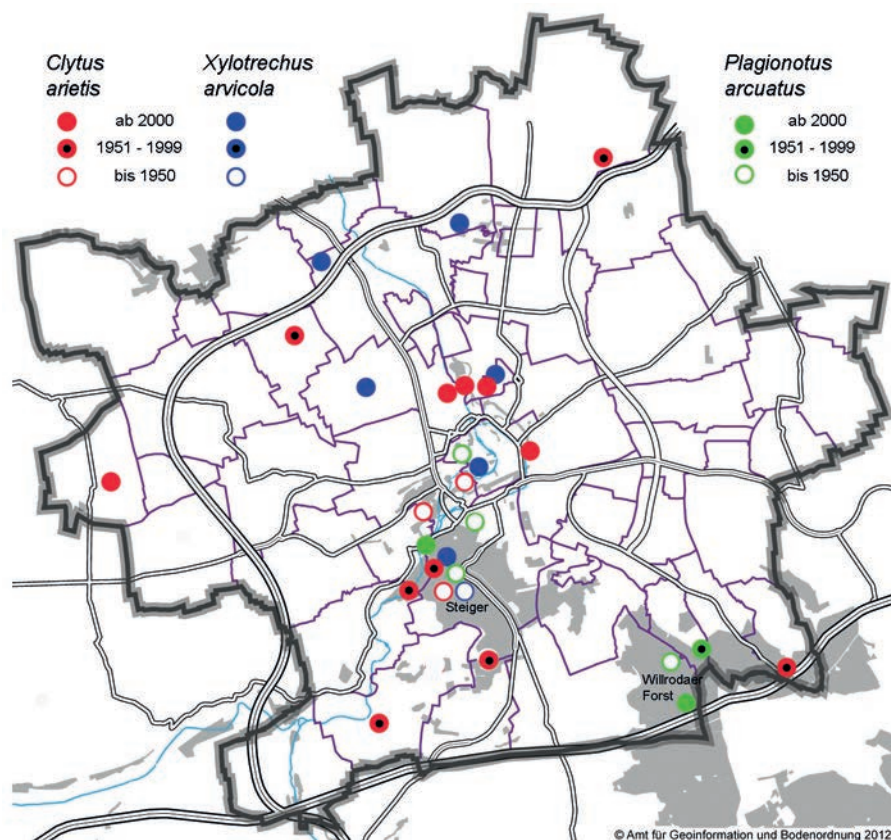
Der Eichen-Widderbock war im Gegensatz zu seiner Schwesternart *P. detritus* früher in Thüringen wesentlich häufiger. Die Bestände sind in den letzten Jahren stark rückläufig, so dass der Eichen-Widderbock derzeit als stark gefährdet gilt (WEIGEL i. Dr.). Die polyphage Art entwickelt sich unter der Rinde von Stämmen und starken Ästen. Durch frisch geschlagene und im Gelände belassene Laubholzstämme werden die Imagines angelockt, legen ihre Eier daran ab und werden später mitsamt der „Brut“ abtransportiert. Das kann eine der möglichen Ursachen für die Populationseinbußen sein. Vom Stadtgebiet liegen erfreulicherweise neben den historischen Nachweisen (RAPP 1934) auch neuere Funde vom Erfurter Steiger vor (Tab. 45).

Tab. 45: Funde von *Plagionotus arcuatus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst	09.05.1896	1	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	25.06.1916	1	AS	NME
Erfurt, Steigerwald, Krämpferflur	26.07.1920	2	AS	NME RAPP (1953)
Erfurt, Suhle Quelle	18.05.1989	1	AK	
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	24.05.2007	2	AK	
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	08.06.2007	10	AK	

***Plagionotus detritus* (Linnaeus, 1758) – Bunter Eichen-Widderbock**

Der Bunte Eichen-Widderbock war früher in Thüringen relativ selten und stark gefährdet. In den letzten Jahrzehnten haben die Nachweise allerdings deutlich zugenommen, so dass aktuell eine geringere Gefährdung vorliegt (WEIGEL i. Dr.). Die Art entwickelt sich unter der Rinde von Laubholzstämmen und starken Ästen, vielfach auf frisch geschlagenen Eichen-Stämmen. Neben einer sehr alten Meldung von 1843 durch Strübing (RAPP 1934) gelang am 07.06.2007 durch A. Kopetz ein Wiederfund im GLB „Bramenschlag“ bei Schellroda.



***Plagionotus floralis* (Pallas, 1773) – Blüten-Widderbock**

Vom Blüten-Widderbock gibt es bis in die 1950er Jahre noch belegte Nachweise aus Thüringen. Seitdem ist er nicht mehr gefunden worden und gilt als ausgestorben. Während die wärmeliebende, phytophage Art in Südeuropa sehr häufig ist, fehlen in ganz Deutschland aktuelle Bestätigungen. Neben der sehr alten Meldung von 1843 (Strübing in RAPP 1934) befinden sich 2 Exemplare vom 12.07.1954 aus Erfurt im SMTD.

***Chlorophorus herbstii* (Brahm, 1790) – Grüngelblicher Widderbock**

Vom Grüngelblichen Widderbock existiert nur die eine sehr alte Meldung von 1843 (Strübing in RAPP 1934) aus dem Stadtgebiet. Die vor allem in Linden lebende Art ist in Thüringen allgemein sehr selten und nur von wenigen Lokalitäten bekannt.

***Chlorophorus sartor* (Müller, 1766) – Weißbindiger Wespenbock**

Die letzten belegten Nachweise vom Weißbindigen Wespenbock in Thüringen stammen aus dem Erfurter Stadtgebiet (RAPP 1934, 1953), wo die Art mehrfach auf der Schwellenburg (FM: 2 Ex. am 06. und 6 Ex. am 18.07.1897, 1 Ex. am 25.07.1910) und bei Kühnhausen (AS: 5 Ex. am 18.07.1908) gesammelt wurde. Seitdem gilt dieser Bockkäfer als ausgestorben. In Südeuropa bis ins südwestliche Deutschland (BLEICH et al. 2019) ist die xerothermophile und polyphage Art häufig und könnte sich im Zuge der Klimaerwärmung wieder weiter nach Norden ausbreiten.



Abb. 27: Der Zierbock (*Anaglyptus mysticus*), auf dem Bild in einer schwarzen Farbvariante, ist ein auffälliger Blütenbesucher. Die Larven entwickeln sich im harten Totholz von Laubbäumen, beispielsweise auf Streuobstwiesen (Foto: F. Leo).

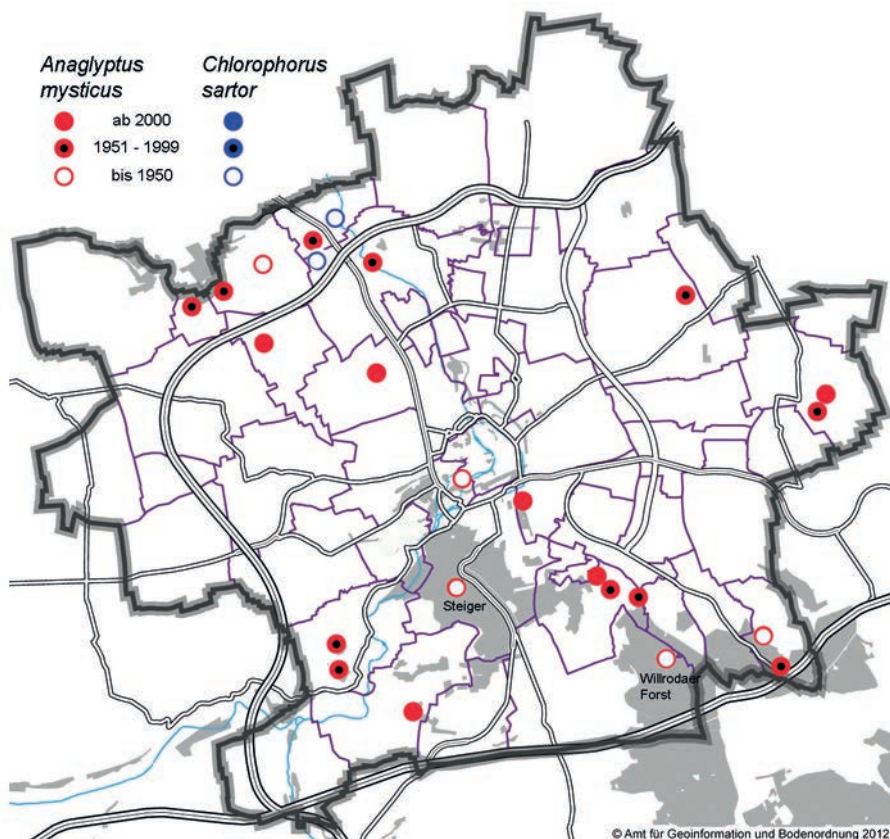
***Anaglyptus mysticus* (Linnaeus, 1758) – Zierbock**

Der Zierbock ist eine häufige polyphage Art, die Larven entwickeln sich vor allem im harten, trockenen Totholz (Stubben, Stämme, Starkäste) von Laubbäumen. Die Hauptvorkommen des auch blütenbesuchenden Zierbocks Art befinden sich heute vielfach auf Streuobstwiesen, so auch im Stadtgebiet von Erfurt (Tab. 46).

Tab. 46: Funde von *Anaglyptus mysticus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	SF	RAPP (1934)
Erfurt, Willrodaer Forst		1	PH	NME
Erfurt, Steigerwald	25.06.1898	2	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Haarberg	27.05.1898	6	FM	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	26.05.1905	2	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Tiefthal	06.1905	1	OR	NME, RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	30.05.1909	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Willrodaer Forst	06.05.1920	1	AS	NME, RAPP (1953)
Erfurt, Schwellenburg	30.06.1966	1	Seyfahrt	NME
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	13.05.1992	1	AK	
Erfurt, Schwellenburg	20.05.1993	1	HS	
Klettbach, N, Wald	26.05.1993	1	AK	

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, TÜP, Zeiſigberg	06.06.1994	1	AK	
Töteltſtadt, Großer Orphalgrund	30.05.1996	1	AK	
Töteltſtadt, Obermühle	30.05.1996	1	AK	
Erfurt, Kühnhauſen, N, Geraaue	26.05.1997	1	AK	BÖSSNECK & HAMPEL (2018)
Tötteleben, Kleiner Katzenberg	05.06./14.07.1997	2, 1	AW	BÖSSNECK & WEIPERT (2000)
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	08./22.05.1998	2, 1	AK	
Erfurt, Melchendorf, Hänge am Drollenberg (GLB)	19.05.1998	1	AW	
Vieſelbach, Haſenberg	20.04.1999	1	AK	
Erfurt, Biſchleben, Flattighölzchen (GLB)	20.05.1999	1	AK	
Vieſelbach, E, Wald	15.05.2000	1	AK	
Vieſelbach, E, Wald	16.05.2000	2	JW	
Erfurt, Steigerwald, Auf der Melm	13.06.2001	1	HS	
Erfurt, Stadtpark	21.05.2002	1	AK	BÖSSNECK et al. (2010)
Erfurt, Salomonsborn, Hohenwinden, W	22.05.2009	1	HS	BÖSSNECK & HAMPEL (2013)
Erfurt, Marbach	26.05.2011	1	HS	
Erfurt, Möbiſburg, Walterslebener Grund	12.05.2014	1	AK	
Vieſelbach, Haſenberg	10.12.2016	5	AW	



6. Fazit

Im Stadtgebiet von Erfurt sind seit Bestehen der Aufzeichnungen 112 Arten an Bockkäfern nachgewiesen worden. Davon können 104 als autochthon gelten, die durch aktuelle und historische oder nur historische Nachweise dokumentiert sind. Acht Arten wurden ins Stadtgebiet eingeschleppt und gehören zum Großteil nicht zur Stadt- bzw. Landesfauna. Die Bockkäfer sind im Stadtgebiet eine recht gut untersuchte Käferfamilien, da sie einerseits zu einer beliebten Insektengruppe gehören und andererseits auch oft Gegenstand systematisch durchgeführter Untersuchungen (u. a. Naturschutzgutachten) waren.

Die insgesamt 1357 dokumentierten Einzelfunde zu den 112 Arten geben einen guten Überblick zur Verbreitung im Stadtgebiet. Während zu historischen Zeiten bis RAPP (1953) die Nachweise von etwa 47 Lokalitäten stammten, sind Bockkäfer im Zeitraum ab 1954 von immerhin 101 Fundorten dokumentiert (Karte, 1, 2). Von den 104 autochthonen Arten wurden 46 Arten (44,2%) nur vor 2000 nachgewiesen und gelten daher als verschollen oder nachweislich ausgestorben. Die gegenwärtig wichtigsten Lebensräume für Bockkäfer liegen erwartungsgemäß in den naturnahen Waldflächen der Stadt, insbesondere im Steigerwald, dem Willrodaer Forst, aber auch auf Streuobstwiesen (z. B. Hasenberg, Kleiner Katzenberg) sowie in Parkanlagen (z. B. Hauptfriedhof). Wertvolle Lebensräume in den zahlreichen kleineren Schutzgebieten stellen auch für Bockkäfer wichtige Refugien dar.

Bockkäfer können als Indikatorarten für eine gesunde Waldstruktur und reiches Totholzangebot herangezogen werden. Einige repräsentieren als sogenannte Urwaldrelikt-Arten die Biotoptradition von Gehölzlebensräumen. Die Bockkäferfauna des Stadtgebietes von Erfurt weist zwar einen recht guten Datenfundus auf, wobei weitere Anstrengungen zur Vervollständigung nötig sind. So ist beispielsweise das Wiederauffinden einiger Arten bei intensiver Nachsuche wahrscheinlich.

Der Nachweis von zumeist ungefährdeten und weit verbreiteten Arten im walddreichen Süden und der übrigen Peripherie Erfurts deutet auf das Fehlen von Strukturen für spezialisierte Arten hin. Hier würde eine neue Form der Waldbewirtschaftung langfristig zur Wiederausiedlung bedrohter Arten führen. Ebenso bedarf es im Naturschutz weiterer Anstrengungen, innerstädtisches Grün mit vielfältigen Strukturen auch für holzbewoh-

nende Insekten attraktiver zu machen. Nach wie vor ist dabei leider der Konflikt mit den für Park- und Alleenpflege zuständigen Behörden (incl. für Straßenbäume und Gewässerränder) gegeben. Positive Beispiele für das Belassen von Altholz und Totholz im Stadtbild und stadtnahen Wäldern können schon in der Nachbarstadt Weimar besichtigt werden.

Die Bockkäfer des Stadtgebietes werden auch weiterhin Gegenstand von Erfassungen und naturschutzfachlichen Gutachten sein, so dass mit dem Wiederauffinden einiger bisher verschollener Arten zu rechnen ist.

Dank

Für die Bereitstellung der aktuellen Daten danken die Autoren Dr. Ulrich Bößneck (†, Erfurt), Andreas Kopetz (Eischleben), Renate Lützkendorf (Erfurt), Heiko Sparmberg (Erfurt) und Jörg Weipert (Plaue). Ein Dank für die Bereitstellung von Bildern gilt zudem Frau Inga Hampel (UNB Erfurt), Herrn Michal Hoskovec (Prag), Herrn Andreas Kopetz, Herrn Frank Leo (Greiz), Frau Renate Lützkendorf und Herrn Jörg Weipert. Herrn Maxwell V. L. Barclay (London) danken wir für die Korrektur der englischen Zusammenfassung und Dr. Christoph Unger (Erfurt) für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

- BARTSCH V (2005): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) in der Fassung vom 16. Februar 2005.
- BLEICH, O., GÜRLICH, S. & F. KÖHLER (2018): Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands. – World Wide Web electronic publication www.coleokat.de [11.2019].
- BÖSSNECK, U. (2005): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt. Teil I: Libellen (Odonata). – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **24**: 109–145.
- (2006): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt. Teil II: Fische (Pisces & Cyclostomata). – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **25**: 163–179.
- (2008): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt. Teil III: Kriechtiere (Reptilia). – VERNATE **27**: 109–133.
- BÖSSNECK, U. & I. HAMPEL (2013): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XXI: Flora und Fauna des GLB „Feldgehölze, Streuobstwiesen und Quellbereiche bei Salomonsborn“. – VERNATE **32**: 113–152.
- BÖSSNECK, U. & I. HAMPEL (2015): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XXIII: Flora und Fauna des GLB „Petersberg“ und dessen unmittelbare Umgebung. – VERNATE **34**: 85–111.

- BOSSNECK, U. & I. HAMPEL (2016): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XXIV: Flora und Fauna des GLB „Sulze“ bei Erfurt-Gispersleben“. – VERNATE 35: 183–209.
- BOSSNECK, U. & I. HAMPEL (2018): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XXVI: Flora und Fauna des GLB „Gerauue Kühnhäusen“. – VERNATE 37: 63–92.
- BOSSNECK, U. & H. SPARMBERG (2009): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XVI: Flora und Fauna der benachbarten GLB „Der Queren“ und „Die Heubachbüche“ bei Töteltstedt. – Thüringer Faunistische Abhandlungen XIV: 5–30.
- BOSSNECK, U. & H. SPARMBERG (2010): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XVII: Flora und Fauna des GLB „Am Entenpfuhl“ bei Stotternheim. – Thüringer Faunistische Abhandlungen XV: 33–54.
- BOSSNECK, U. & H. SPARMBERG (2011): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XVIII: Flora und Fauna des GLB „Ermstedter Holz“ bei Ermstedt. – VERNATE 30: 117–142.
- BOSSNECK, U. & J. WEIPERT (1999): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil IV: Flora und Fauna des GLB „Lohfinkensee“ und dessen Umgebung. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 18: 93–108.
- BOSSNECK, U. & J. WEIPERT (2000): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil V: Flora und Fauna des GLB „Großer und Kleiner Katzenberg“. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 19: 117–136.
- BOSSNECK, U.; H. SPARMBERG, A. KOPETZ & J. R. TROMPHELLER (2010): Parkanlagen im Stadtgebiet von Erfurt als Zentren zoologischer Biodiversität. – VERNATE 29: 69–126.
- ECKELT, A. et al. (2017): “Primeval forest relict beetles” of Central Europe: a set of 168 umbrella species for the protection of primeval forest remnants. – Journal of Insect Conservation: 1–14.
- FLOSSMANN, S. (2010): Interessante Funde von Bockkäfern und Prachtkäfern in Thüringen und anderen Bundesländern (Coleoptera: Cerambycidae, Buprestidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen XV: 149–162.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – In: BINOT et al. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Bonn, Bad Godesberg: 168–230.
- HAMPEL, I. & U. BOSSNECK (2017): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XXV: Flora und Fauna des GLB „Quellgebiet der Nesse“. – VERNATE 36: 65–100.
- HARTMANN, M. (2012): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt. Teil IV: Prachtkäfer (Insecta: Coleoptera: Buprestidae). – VERNATE 31: 399–427.
- HARTMANN, M. (2015): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt. Teil V: Borkenkäfer (Insecta: Coleoptera: Curculionidae: Scolytinae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen XX: 159–192.
- HARTMANN, M.; A. KOPETZ & A. WEIGEL (1998): Bemerkenswerte Käferfunde in Thüringen 1996–1997 mit Ergänzungen aus den Vorjahren. – Thüringer Faunistische Abhandlungen V: 215–226.
- HERTZEL, G. (1993): Faunistische Notizen Nr. 487: Ergänzende Fundortmeldungen von in Ostdeutschland selteneren Bockkäfern (Coleoptera, Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 37 (2): 130–132.
- HIEKEL, W.; F. FRITZLAR, A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2004): Die Naturräume Thüringens. – Naturschutzreport 21: 1–381.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XII: Cerambycidae – Bockkäfer. – Überlingen-Bodensee.
- KELLNER, A. (1873): Verzeichnis der Käfer Thüringens, mit Angabe der nützlichen und der für die Forst-, Land- und Gartenwirtschaft schädlichen Arten. – Gotha.
- KLAUSNITZER, B.; U. KLAUSNITZER, E. WACHMANN & Z. HROMÁDKO (2016): Die Bockkäfer Mitteleuropas. 2. Bände. – Die Neue Brehm-Bücherei 499. VerlagsKG Wolf. Magdeburg: 692 S.
- KOPETZ, A. (2006): Faunistische Untersuchungen zu xylobionten Käfern im Bereich des Hauptfriedhofes der Stadt Erfurt als Grundlage für Pflegerichtlinien, ökologischen Bewertungen bei zukünftigen Eingriffen und zur Verwendung für das Stadt-ABSP Erfurt – Leistungsphase II. – Unveröff. Gutachten Naturschutzamt Erfurt: 1–29.
- KOPETZ, A. & M. HARTMANN: (1995): Bemerkenswerte Käferfunde in Thüringen bis 1992 (Insecta: Coleoptera). – Thüringer Faunistische Abhandlungen II: 196–204.
- KOPETZ, A. & A. WEIGEL (2003): Bemerkenswerte Käferfunde in Thüringen. – Thüringer Faunistische Abhandlungen IX: 149–168.
- KOPETZ, A. & A. WEIGEL (2006): Bemerkenswerte Käferfunde in Thüringen. – Thüringer Faunistische Abhandlungen XI: 97–121.
- KOPETZ, A.; A. WEIGEL & W. APPEL, (2008): Neue Käferarten (Col.) für die Fauna von Thüringen III. – Entomologische Nachrichten und Berichte 52 (2): 99–104.
- MÜLLER, J.; H. BUSSLER, U. BENSE, H. BRUSTEL, G. FLECHTNER, A. FOWLES, M. KAHLEN, G. MÖLLER, H. MÜHLE, J. SCHMIDL & P. ZABRANSKY (2005): Urwald relict species – Saproxyllic beetles indicating structural qualities and habitat tradition – Urwaldrelikt-Arten – Xylobionte Käfer als Indikatoren für Strukturvielfalt und Habitattradition. – Waldoekologie online 2: 106–113 [www.afsv.de]
- NIEHUIS, M. (2001): Die Bockkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – GNOR e.V. Mainz: 604 S.
- RAPP, O. (1919): Der Alpenbock in Thüringen. – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Halle 12: 1–8.
- (1933–35): Die Käfer Thüringens. Unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie, Band 1–III. – Erfurt, Selbstverlag.
- (1953): Die Käfer Thüringens. Unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie, Nachtrag. – Erfurt, Manuskript.
- RIESE, A. (1987): Naturräumliche Gliederung des Gebietes der Stadt Erfurt. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 6: 38–47.
- WEIGEL, A. (2005): Zur Käferfauna, insbesondere der Holzkäferfauna (Insecta: Coleoptera), im GLB „Hochheimer Holz“ im Erfurter Steigerwald (Stadt Erfurt, Thüringen). – Thüringer Faunistische Abhandlungen X: 189–210.
- (i. Dr.): Rote Liste der Bockkäfer (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae) Thüringens. 4. Fassung, Stand: 10/2019. – Naturschutzreport.
- WEIPERT, J. & U. BOSSNECK (2001): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil VI: Flora und Fauna des GLB „Dorfstattwiese“. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseum Erfurt 20: 57–80.
- WEIPERT, J.; U. BOSSNECK & A. VOGEL (2008): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil XIV: Flora und Fauna des GLB „Galgenhügel“ bei Stotternheim. – VERNATE 27: 77–107.

Anschrift der Autoren:

Andreas Weigel
Am Schloßgarten 6
D-07381 Wernburg
rosalia-aw@gmx.de

Matthias Hartmann
Naturkundemuseum Erfurt
Große Arche 14
D-99084 Erfurt
matthias.hartmann@erfurt.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Weigel Andreas, Hartmann Matthias

Artikel/Article: [Fauna des Stadtgebietes von Erfurt, Teil VI: Bockkäfer, 1. Teil \(Insecta: Coleoptera: Cerambycidae\) 225-285](#)